



Gold für Dresden bei der Entente Florale Europe

Landeshauptstadt siegt beim diesjährigen Europawettbewerb



Die Entscheidung ist gefallen. Die Preisträger des Europawettbewerbes Entente Florale Europe 2013 stehen fest. Bei einer Festveranstaltung in Nieuwpoort (Belgien) nahmen am 27. September Oberbürgermeisterin Helma Orosz (4. von links) sowie eine Dresdner Delegation eine Goldmedaille aus den Händen der Jury für Dresden entgegen.

Helma Orosz freute sich sehr über das Wettbewerbsergebnis: „Nachdem wir im letzten Jahr den Bundeswettbewerb gewonnen haben, bereiteten wir uns auf die Teilnahme am Europawettbewerb noch einmal ganz besonders vor. Es war uns bewusst, dass wir beim Städtewettbewerb Deutschland vertreten und dass man auf unsere Stadt besonders schaut. Wir sind sehr stolz, dass wir nun tatsächlich die Goldmedaille bekommen haben. Den Erfolg haben wir

einem gut funktionierenden Netzwerk, aber vor allem dem großen Engagement der Dresdner Bürgerinnen und Bürger zu verdanken, die das Motto „Bürger schafft Grün“ leben. Die Goldmedaille ist eine große Verpflichtung für uns alle, für eine zukunftsfähige, grüne Stadt mit hoher Lebensqualität und Anziehungskraft.“

Im Juli 2013 besuchte die Fachjury des Wettbewerbs die Landeshauptstadt Dresden. Die Oberbürgermeisterin begrüßte die Fachleute aus mehreren Ländern Europas. Auf einer Tour durch die Stadt präsentierten die Partner der Entente Florale alle Facetten des Dresdner Stadtgrüns. Die Tour führte von der Bismarcksäule und den Kleingärten an der Räcknitzhöhe zum Alten Annenfriedhof in die Kräutersiedlung nach Gorbitz. Von dort ging es ins Stadtzentrum. Hier standen die großen Parkanla-

gen Bürgerwiese und Großer Garten sowie ein kleiner Rundgang in der inneren Altstadt auf dem Programm. Bei einer Dampferfahrt erlebten die Gäste Dresden als „Stadt in der Landschaft“ hautnah und bekamen umfassende Informationen zum Juni-Hochwasser. Weitere Stationen waren die Hauptstraße und der Staudengarten am Königsufer. Die Tour endete am „Canalettoblick“. Der Besuch der Jury fand seinen Abschluss bei einem Empfang der Oberbürgermeisterin im Palais im Großen Garten.

Dresden nahm 2001 zum ersten Mal am Bundeswettbewerb Entente Florale teil und erhielt eine Goldmedaille. Diesen Erfolg wiederholte die Stadt 2012 und wurde für die Teilnahme am diesjährigen Europawettbewerb nominiert.

Foto: Dr. Silvia Scheinert

Bürgerversammlung



Am Montag, 7. Oktober, findet 18 Uhr im Festsaal des Stadtmuseums, Wilsdruffer Straße 2, die nächste Bürgerversammlung mit Oberbürgermeisterin Helma Orosz statt. Alle Dresdnerinnen und Dresdner sind dazu herzlich eingeladen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die „Ziele 2025“, die die Oberbürgermeisterin im März 2010 den Dresdnerinnen und Dresdnern vorstellt. Was ist seit dem passiert? Welche Schritte hat die Stadt unternommen, um die Ziele zu erreichen? Welche Ziele haben in den kommenden Jahren Priorität? „Auf diese und viele weitere Fragen will ich in der Bürgerversammlung gerne eingehen und wieder zu diesem Thema mit den Dresdnern ins Gespräch kommen“, sagt Oberbürgermeisterin Helma Orosz. „Vielles wurde erreicht, doch gibt es auch in Zukunft noch einiges zu tun.“

Schach-WM



Für die erste Schach-Weltmeisterschaft für Menschen mit Behinderungen vom 21. bis 29. Oktober sucht der ZMDI Schachfestival e. V. noch engagierte Helfer. Gesucht werden Schachspieler mit idealerweise Englisch-, Russisch- und/oder anderen Sprachkenntnissen, die Freude daran haben, die Teilnehmer der Weltmeisterschaft während ihrer Partien im Turnier zu begleiten. Alle Helfer erhalten eine Aufwandsentschädigung. Das nächste Treffen findet statt am 14. Oktober, 18.30 Uhr, im Turniersaal im RAMADA Hotel, Wilhelm-Franke-Straße 90. Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei Yvonne Ledfuß, ZMDI Schachfestival e. V., Telefon (03 51) 5 63 93 90, E-Mail: yvonne.ledfuss@schachfestival.de.

Aus dem Inhalt



Stadtrat

Ausschüsse	9–10
Ortsbe- und Ortschaftsräte	9

Ausschreibung

Stellen	11
---------	----

Grundstücksangebote

Crostauer Weg in Bühlau wird repariert

Im Auftrag des Straßen- und Tiefbauamtes setzen Arbeiter der Firma Sächsische Straßen- und Tiefbaugesellschaft mbH Bannewitz den letzten Abschnitt des Crostauer Weges bis zum Wendehammer instand. Die Arbeiten erfolgen bis voraussichtlich 31. Oktober. Die Fachleute befestigen die Straße in Asphalt. Die Kosten betragen etwa 45 000 Euro. Anlieger erreichen ihre Grundstücke jederzeit.

Neuer Gehweg an der Alexander-Herzen-Straße

Im Auftrag des Straßen- und Tiefbauamtes setzen Arbeiter der Firma Sächsische Straßen- und Tiefbaugesellschaft mbH Dresdner Bannewitz den Gehweg an der Alexander-Herzen-Straße, zwischen Darwinstraße und Stendaler Straße im Stadtteil Klotzsche, instand. Die Bauarbeiten erfolgen vom 7. Oktober bis voraussichtlich 26. Oktober. Die Bauarbeiter stellen eine neue Oberflächenbefestigung aus Betonrechteckpfaster her. Außerdem gleichen sie die Borde und Gerinne an. Während der Bauarbeiten müssen die Fußgänger den gegenüberliegenden Gehweg nutzen. Parken ist in dieser Zeit ebenfalls nicht möglich. Die Kosten betragen etwa 40 000 Euro.

Diese Instandsetzung ist Bestandteil des vom Stadtrat beschlossenen Prioritätenprogramms zum Bau von Gehwegen im Dresdner Straßennetz.

Neuer Geh- und Radweg an der Tiergartenstraße

Im Auftrag des Straßen- und Tiefbauamtes bauen Arbeiter der Firma FABER Bau GmbH ab 7. Oktober bis voraussichtlich 22. Dezember den Geh- und Radweg Tiergartenstraße, zwischen Franz-Liszt-Straße und Karcherallee in Strehlen, auf einer Länge von rund 940 Metern grundhaft aus. Während der Bauarbeiten ist der Geh- und Radweg komplett gesperrt. Als Ersatz dient der südliche Gehweg an der Tiergartenstraße. Querungsmöglichkeiten bestehen zum einen an den Ampeln an der Karcherallee und an der Querallee. Zusätzlich regelt auf Höhe der Oskarstraße eine mobile Ampel den Verkehr. Für den Radfahrer steht die Fahrbahn zur Verfügung.

Die Baukosten betragen für die Landeshauptstadt Dresden etwa 400 000 Euro.

82 Millionen Euro für Flutschadensbeseitigung

Wiederaufbauplan zum Hochwasser 2013 von Staatskanzlei bestätigt und übergeben



Der Staatsminister und Chef der Sächsischen Staatskanzlei, Dr. Johannes Beermann (auf dem Foto links), übergab am 25. September dem Leiter des Nachsorgestabes der Landeshauptstadt Dresden, Finanzbürgermeister Hartmut Vorjohann (rechts), den vom Freistaat Sachsen bestätigten Wiederaufbauplan zum Hochwasser 2013. Der Wiederaufbauplan stellt die Grundlage für die Beantragung der vom Freistaat Sachsen bereitgestellten Fluthilfemittel zur Sanierung der beschädigten Infrastruktur dar. Von den von der Landeshauptstadt Dresden beantragten Mittel für Schäden in 270 Maßnahmen sind nun in einem ersten Schritt insgesamt 82,7 Millionen Euro bewilligt:

- Straßenbau: 53 Maßnahmen mit 8,6 Millionen Euro
- Brücken: 37 Maßnahmen mit 25,5 Millionen Euro
- Schulen: 13 Maßnahmen mit

8,9 Millionen Euro

- Sporteinrichtungen: 28 Maßnahmen mit 5,7 Millionen Euro.

Die verbleibende Summe verteilt sich auf Schäden an Einrichtungen der Dresdner Verkehrsbetriebe, der Stadtentwässerung und Anlagen des Hochwasserschutzes. Bei den nun bestätigten Maßnahmen handelt es sich um Projekte der städtischen Infrastruktur im engeren Sinne. Noch nicht enthalten sind weitere 126 Maßnahmen mit einem Volumen von rund 32,8 Millionen Euro unter anderem von DREWAG und ENSO, da diese Teil eines gesonderten Antragsverfahrens sind und erst später vom Freistaat Sachsen beschieden werden.

Oberbürgermeisterin Helma Orosz dankte Staatsminister Dr. Johannes Beermann: „Die zügige Prüfung der von uns angemeldeten Hochwasserschäden und die zielführende Handhabung des

Antragsverfahrens gestatten es, den Wiederaufbau vor allem in den Bereichen der Infrastruktur und der Schulen- und Sporteinrichtungen so schnell wie möglich zu realisieren und die damit verbundenen Einschränkungen für die Dresdnerinnen und Dresdner so gering wie möglich zu halten.“

Finanzbürgermeister Hartmut Vorjohann lobte in diesem Zusammenhang die Arbeit der Ämter und städtischen Unternehmen hinsichtlich der Dokumentation und Beseitigung der Schäden: „Dank der Erfahrungen aus dem letzten Jahrhunderthochwasser 2002 konnten alle Beteiligten innerhalb kürzester Zeit die für das Antragsverfahren notwendigen Dokumentationen und Einschätzungen erbringen und haben so einen maßgeblichen Anteil an der schnellen Wiederherstellung der funktionierenden Zustände.“

Im weiteren Verlauf des Fördermittelverfahrens muss der Dresdner Stadtrat den jetzt vorliegenden Maßnahmenplan beschließen. Danach können für die Einzelmaßnahmen die jeweiligen Förderanträge bei der Sächsischen Aufbaubank bzw. dem Sächsischen Landesamt für Straßenbau und Verkehr gestellt werden. Der Fördermittelgeber hat die Möglichkeit eines förderunschädlichen vorzeitigen Maßnahmeverbeginns eingeräumt, sodass die Landeshauptstadt Dresden bei einer Vielzahl von Projekten bereits mit der Umsetzung beginnen bzw. bei den betroffenen Schulen die Schäden beseitigen konnte.

Foto: Barbara Knifka

Löwe am Goldenen Reiter hat seinen Zahn wieder

Dem Löwen am Sockel des Goldenen Reiters fehlte ein Zahn. Dieser Sandsteinzahn ist nun restauriert. Jens Schrot von der Firma Fuchs + Girke, Bau und Denkmalpflege GmbH (siehe Foto) passte den Sandsteinzahn an, befestigte ihn und gliederte ihn dann farblich an die Sandsteinskulptur an.

Das in Kupfer getriebene Reiterstandbild des sächsischen Kurfürsten und polnischen Königs August des Starken befindet sich seit 1736 am Neustädter Markt. Das Denkmal ist blattvergoldet und zeigt den berühmten Herrscher in römischer Rüstung in Richtung Osten auf sein Königreich Polen zureitend.

Foto Barbara Knifka



Gedenken an die friedliche Revolution 1989

Dresdnerinnen und Dresdner sowie Landeshauptstadt erinnern gemeinsam an die Ereignisse



Das beherzte Handeln zahlreicher Dresdnerinnen und Dresdner ebnete am 8. Oktober 1989 den Weg für die Friedliche Revolution in dieser Stadt. Dieser Tag war der Anfang vom Ende der SED-Herrschaft in Dresden. Seit 2009 ist der 8. Oktober örtlicher Gedenktag an die Friedliche Revolution. Am Dienstag, 8. Oktober, wird 17 Uhr mit einem Friedensgebet an den Herbst 1989 erinnert. Im Anschluss daran gedenkt die Initiative „8. Oktober“ im Rahmen der „Dresdner Anstöße“ an die Ereignisse im Sommer 2013 in Istanbul. Gegen 18 Uhr enthüllt Oberbürgermeisterin Helma Orosz am Portal C der Kreuzkirche die 2. Tafel des Dresdner Revolutionsweges. Prof. Wolf Weder gestaltete diese Tafel. Sie zeigt ein Foto der Bürgerversammlung vom 9. Oktober 1989, in der über die Gespräche zwischen der Staatsmacht und der „Gruppe der 20“ berichtet wurde. Die Tafel soll die Rolle der Kreuzkirche in der Friedlichen Revolution würdigen und zugleich über die historischen Zusammenhänge

informieren.

„Der 8. Oktober 1989 ist ein Tag des Aufbruchs. An diesem Tag begann vieles, was unsere Stadt heute ausmacht. Aber die Erinnerung an die Tage im Oktober verblasst immer mehr. Hier heißt es, weiter an einer demokratischen Erinnerungskultur arbeiten und die richtigen Fragen stellen, gerade an diesem Tag. Es ist ein unglaublicher Gewinn, dass Bürgerinnen und Bürger aus ihrer eigenen Geschichte heraus dazu beitragen und gerade junge Menschen dazu bewegen, auch heute wieder gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen“, erklärt Oberbürgermeisterin Helma Orosz.

Harald Bretschneider, eine der prägenden Persönlichkeiten auf dem langen Weg zum Herbst 1989, erinnert sich rückblickend: „Ich bin froh darüber, dass der lange Prozess der politischen Auseinandersetzung zwischen Volk und Staatsmacht schließlich zu einem friedlichen Machtwechsel ohne Gewalt geführt hat. Wir erleben

Gespräche in der Kreuzkirche. 1989 wurde die Kreuzkirche zum Zentrum der Friedlichen Revolution. Das Datum 8. Oktober verweist auf den historisch einmaligen Prozess, der damals zur Gründung der „Gruppe der 20“ führte.

Foto: Archiv

jetzt in Syrien und vielen anderen Ländern, dass dies keine Selbstverständlichkeit der Geschichte ist. Daher ist der 8. Oktober auch heute noch so wichtig.“

Die Enthüllung der 2. Tafel des „Dresdner Revolutionsweges“ an der Kreuzkirche setzt ein wichtiges erinnerungskulturelles Projekt in Dresden fort. In den folgenden Monaten werden an weiteren Orten, wie beispielsweise dem Staatsschauspiel sowie der Versöhnungs- und Christuskirche Dresden, Tafeln angebracht. An der Kathedrale hängt bereits eine Tafel.

Der Dresdner Revolutionsweg würdigt die Orte der Friedlichen Revolution. Gleichzeitig ist er ein Instrument zur Geschichtsvermittlung. Dazu stehen auf den Tafeln QR-Codes. Mit diesem sollen künftig über Smartphones weitere Inhalte zum jeweiligen Ort abrufbar sein.

Eine Gestaltungskommission arbeitet zusammen mit der Landeshauptstadt Dresden derzeit an einem Vermittlungskonzept für den „Dresdner Revolutionsweg“. Dazu sollen unterschiedliche Zielgruppen definiert werden, um entsprechende Vermittlungsformen entwickeln zu können. Neben der bereits erwähnten Digitalisierung sind Stadtführungen oder Unterrichtsunterlagen zur Friedlichen Revolution denkbar.

Die Gedenkveranstaltung am 8. Oktober 2013 ist eine Kooperation des Initiativkreises „8. Oktober“, der Dresdner Kreuzkirche und der Landeshauptstadt Dresden. Der Initiativkreis „8. Oktober“ erinnert jedes Jahr durch ein Friedensgebet und eine Gedenkstunde in und an der Kreuzkirche an den Weg zur Friedlichen Revolution 1989 in Dresden. Im Rahmen dieser Veranstaltung übergibt der Initiativkreis eine Plakette mit dem Symbol „Schwerter zur Pflugscharen“ an Personen und Institutionen, die sich um Frieden und Versöhnung bemühen. Dieses Jahr soll die Plakette symbolisch an die Demonstranten des Taksimplatzes, Istanbul, übergeben werden.

Studenten erhalten eine Umzugsbeihilfe

Auch 2014 erhalten Studenten in Dresden eine Umzugsbeihilfe, wenn sie von außerhalb nach Dresden ziehen. Die Zahlung in Höhe von einmalig 150 Euro erfolgt von Januar bis März nächsten Jahres über das Studentenwerk. Voraussetzung ist allerdings der Zuzug bereits in diesem Jahr. Das bedeutet, wer wegen seines Studiums erstmals von außerhalb nach Dresden zieht, sollte sich bis spätestens Ende dieses Jahres mit Hauptwohnsitz in Dresden anmelden, um später berechtigt zu sein.

Die Regelung gilt für Studierende an acht Bildungseinrichtungen in Sachsens Landeshauptstadt: Technische Universität Dresden, Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden, Hochschule für Bildende Künste Dresden, Palucca Hochschule für Tanz Dresden, Hochschule für Kirchenmusik Dresden, Evangelische Hochschule Dresden und Berufsakademie Sachsen – Staatliche Studienakademie Dresden.

Die Änderung des Wohnsitzes ist in den Dresdner Bürgerbüros und Meldestellen möglich, an insgesamt zwölf Stellen im ganzen Stadtgebiet. Einen Überblick über alle Adressen, Telefonnummern und Öffnungszeiten bietet ein aktualisierter Handzettel zum Thema Umzugsbeihilfe für Studenten. Er liegt jetzt kostenlos im Studentenwerk Dresden, Fritz-Löffler-Straße 18, in den Informationsstellen der Dresdner Rathäuser, Ortsämter und Bürgerbüros und in den örtlichen Verwaltungsstellen aus. Auch im Internet ist er unter www.dresden.de/wegweiser (Anliegen: Umzugsbeihilfe für Studenten) abrufbar. Ebenfalls dort eingestellt ist bereits das Formular, mit dem vom 2. Januar bis zum 31. März 2014 die Umzugsbeihilfe persönlich beim Studentenwerk beantragt werden kann. Die Ummeldung der Hauptwohnung 2013 ist mit nachzuweisen. Das bewilligte Geld wird ausschließlich auf ein Inlandskonto überwiesen. Barauszahlungen sind nicht möglich.

Seit Einführung der Umzugsbeihilfe in Dresden 2001 bekamen insgesamt mehr als 50 000 Studenten die finanzielle Unterstützung ihrer neuen Heimatstadt. Die meisten Umzugsbeihilfen, nämlich 5283, wurden 2006 bewilligt.



Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 100. Geburtstag

■ am 9. Oktober

Johanna Kreher, Altstadt

zum 90. Geburtstag

■ am 5. Oktober

Irmgard Leuschke, Altstadt
Ursula Hildner, Loschwitz

■ am 6. Oktober

Heinz Dinnbier, Cotta
Charlotte Müller, Leuben
Rosemarie Hey, Loschwitz
Walter Schreiber, Prohlis

■ am 7. Oktober

Käthe Hoppe, Plauen
Dorothea Twarz, Plauen

■ am 8. Oktober

Thea Böhme, Altstadt
Ilse Schönherr, Klotzsche
Anneliese Hartwig, Neustadt
Irmgard Kammler, Pieschen
Werner Müller, Plauen

■ am 10. Oktober

Annelies Wendisch, Leuben
Erna Lötzsch, Loschwitz

zur Goldenen Hochzeit

■ am 6. Oktober

Ekkehard und Susanne Kober,
Weißen

zum 65. Hochzeitstag

■ am 2. Oktober (nachträglich)

Heinz und Gertrud Müller, Cotta

■ am 8. Oktober

Heribert und Elisabeth Gubatz,
Cotta

■ am 9. Oktober

Rolf und Ursula Berthold, Altstadt
Willy und Elfriede Krause,
Altstadt

Vortrag informiert über Schlaganfall

Die nächste Sonnabendakademie findet am 5. Oktober, 10 Uhr, im Festsaal des Marcolini-Palais, Friedrichstraße 41, statt. In der Veranstaltung informiert Dr. Felicitas Zimmermann, Chefarztin der Klinik für Gefäßchirurgie, vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie, Phlebologie, über die Symptome, Diagnose und aktuelle Behandlungsmöglichkeiten zum Schlaganfall. Den Besuchern wird die Möglichkeit gegeben, sich über das jeweilige Krankheitsbild sowie über aktuelle Entwicklungen in der Medizin ausführlich zu informieren. Im Anschluss an den Vortrag können Fragen gestellt werden. Der Eintritt ist frei.

Neue Dresdner Leitstelle läuft stabil

Sächsischer Innenminister und Zweiter Bürgermeister vor Ort



Am 1. Oktober überzeugten sich der Sächsische Innenminister Markus Ulbig und der Zweite Bürgermeister Detlef Sittel von den guten Arbeitsbedingungen der neuen Integrierten Regionalleitstelle Dresden in der Scharfenberger Straße. Alle Notrufe für Feuerwehr und Rettungsdienst und die Anforderungen für den Krankentransport für die sächsische Landeshauptstadt laufen in der neuen Leitstelle ein. Alle Einsatzfahrzeuge werden von hier aus disponiert und alarmiert. Täglich gehen etwa 400 Notrufe und deutlich über 500 Krankentransportanforderungen und -auskunftser suchen ein und müssen koordiniert werden. Bis heute wurden bereits rund 12 000 Einsätze in der neuen Leitstelle disponiert.

Am 27. August 2013 startete der Probetrieb. Das neue System ist betriebsfähig und läuft unter Einsatzbedingungen stabil. Die Disponentinnen und Disponenten haben nun ein modernes, hochkomplexes Einsatzleitsystem zur Bewältigung der Tagesaufgaben im Rettungsdienst, Brandschutz und der technischen Hilfeleistung der Feuerwehr. Die Errichterfirmen, Servicepersonal des Freistaates und die Techniker sowie Systembetreuer des Brand- und Katastrophenschutzes standen bei der Inbetriebnahme zur Verfügung und konnten sofort kleinere Korrekturen oder Verbesserungen realisieren. Allerdings gibt es noch eine Menge an Details zu lösen, damit alle Systeme und Schnittstellen zu externen Systemen wie gefordert funktionieren.

In der Dresdner Leitstelle. Detlef Sittel, Zweiter Bürgermeister, Ulrich Pankotsch, Abteilungsleiter im Amt für Brand- und Katastrophenschutz, Innenminister Markus Ulbig sowie Amtsleiter Andreas Rümpel (von links) bei der offiziellen Indienststellung.

Foto: Jürgen Rickelt

Die Rechner in der alten Leitstelle in der Louisenstraße laufen zwar noch im Stand-by, werden aber nur noch zur Datenrecherche genutzt. Das Personal wurde bereits am zweiten Tag des Probebetriebes abgezogen. Noch sind die 32 Disponentinnen und Disponenten der Landeshauptstadt Dresden unter sich. Ab Januar 2014 werden die Leitstellen der Landkreise Sächsische Schweiz – Osterzgebirge und Meißen schrittweise zugeschaltet und das Personal übernommen. Die Übernahme soll im Jahr 2014 abgeschlossen sein.

Die Investitionskosten der Leitstelle betragen 11,5 Millionen Euro. 4,1 Millionen Euro wurden davon für den Bau und 7,4 Millionen Euro für die technische Ausstattung verwendet.

Der Freistaat Sachsen fördert das Projekt mit 4,3 Millionen Euro, das sind 37,5 Prozent der gesamten Investitionssumme. 1,5 Millionen Euro sind kommunale Eigenmittel, davon 700 000 Euro aus dem Haushalt der Landeshauptstadt Dresden und 800 000 Euro aus den Haushalten der Landkreise. 5,7 Millionen Euro übernehmen die Kostenträger im Rettungsdienst (Krankenkassen). Diese werden über die Rettungsdienstentgelte abgegolten.

20 Jahre Volluniversität TU Dresden

Den Namen „Technische Universität“ tragen und sich trotzdem als Volluniversität profilieren – das gelingt der TU Dresden seit 20 Jahren. Seit 1993 besitzt die TU Dresden durch die Gründung neuer Fakultäten und die Integration anderer Hochschulen (Pädagogische Hochschule, Medizinische Akademie, Verkehrshochschule) den Status einer Volluniversität.

Doch es ist nicht allein die Vielzahl der Fachgebiete, sondern deren Vernetzung und Interdisziplinarität in Lehre und Forschung, die die Leistungsfähigkeit der TU Dresden begründen. Mit der Auszeichnung als Exzellenzuniversität im Jahr 2012 unterstreicht die TU Dresden ihren Ruf als eine der Topadressen für Studium und Forschung in Deutschland.

20 Jahre Volluniversität Dresden: Seit dem 1. Oktober thematisieren die Landeshauptstadt und die TU Dresden mit City-Light-Plakaten die Bedeutung der Volluniversität TU Dresden, die entscheidend zum Ruf Dresdens als Wissenschaftsstandort beiträgt. Darüber hinaus wird mit verschiedenen Veranstaltungen der einzelnen Fakultäten, einer Sonderbeilage im UniJournal und einer Zentralen Festveranstaltung im Januar 2014 die Entwicklung der TU Dresden in den vergangenen 20 Jahren gewürdigt.



In Dresden zu Hause.
In Wissenwelten unterwegs.

20 JAHRE
VOLLUNIVERSITÄT
TU DRESDEN

Dresden lebt Wissenschaft

Kindersachenflohmarkt im Hort

Im Hort der 25. Grundschule, Pohlendorfstraße 40, findet am Freitag, 11. Oktober, 15.30 bis 17.30 Uhr, der traditionelle Kindersachenflohmarkt statt. Anmeldungen werden unter Telefon (03 51) 3 10 06 25 entgegen genommen.

Angebote in Städtischen Bibliotheken

■ Soziale Bibliotheksarbeit, Freiberger Straße 33, II. Etage

Am Mittwoch, 9. Oktober, 10.30 Uhr, wird die Reihe „Literatur am Vormittag“ fortgesetzt mit Frank Goldammer. Der Autor liest aus seinem neuen Dresden-Krimi „Revierkampf“. Hauptkommissar Falk Tauner besucht mit seinen Kindern den Zoo. Er wird Zeuge, wie ein Orang-Utan eine Tierpflegerin tötet. Einer ihrer Kollegen glaubt nicht an einen Übergriff des Tieres.

Telefonische Anmeldung bei der Sozialen Bibliotheksarbeit ist erforderlich. Der Eintritt beträgt 2,50 Euro. Bibliotheksbenutzer mit gültigem Leserausweis haben freien Eintritt.

■ Laubegast, Österreicher Straße 61

Am Mittwoch, 9. Oktober, 19 Uhr, liest Emilia Licht aus ihrem Buch „Von Mauern und Flammen“. Prag 1989: Radolf und Katja trifft es wie ein Blitz: Liebe auf den ersten Blick. Aber beide sind verheiratet. Sie kämpfen mit aller Macht gegen ihre Gefühle und kehren zu ihren Familien nach Berlin und Potsdam zurück. Doch mit dem Fall der Mauer geraten ihre Lebenspläne ins Wanken. Radolf macht sich auf die Suche nach Katja.

Emilia Licht, Jahrgang 1968, lebt in Dresden. Sie schreibt Romane und Kurzgeschichten.

Der Eintritt beträgt 4 bzw. 2,50 Euro. Bibliotheksbenutzer mit gültigem Leserausweis haben freien Eintritt.

■ Klotzsche, Boltenhagener Straße 66–68

Am Mittwoch, 9. Oktober, 19 Uhr, hält Werner Liersch den Vortrag „Erwin Strittmatter in zwei deutschen Diktaturen“.

Erwin Strittmatter war im Zweiten Weltkrieg Angehöriger einer berüchtigten SS-Polizeieinheit, die den Tod Tausender Zivilisten zu verantworten hat. Der berühmte Schriftsteller verschwieg in der DDR sein Tatwissen und manipulierte seine Biografie. Werner Liersch war in der DDR ein bekannter Literaturkritiker und Redakteur der Zeitschrift „neue deutsche literatur“. Die Moderation übernimmt Michael G. Fritz.

Die Lesung ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR. Der Eintritt ist frei.

Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt

Premiere am t.jg. puppentheater im Rundkino



Das t.jg. puppentheater lädt ein zur Premiere des Stückes „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ am Sonntag, 13. Oktober, 16 Uhr, ins Rundkino auf der Prager Straße 6.

Tag der offenen Tür bei der (Puppen)Feuerwehr! Löscheimister Wasserhose und seine Crew berichten von einem besonders turbulenten Tag voller aufregender Einsätze: Kaffeepause, die Becher stehen bereit. Die Brote sind ausgepackt. Der kleine Wachtmeister Meier schreitet zur Kaffeekanne. – „Brimmbrrimmbrimm!“, schrillt das Telefon. Alarm! Bei Oma Eierschecke brennt es lichterloh. Die Feuerwehr, dein Freund und Helfer, besiegt den Brand im

Kaffeepause. Sie könnte so schön sein, wenn nur das Telefon nicht wäre.

Foto: Klaus Gigga

Nu. Schnell zurück zum Kaffee. Er ist noch heiß. Na dann – „Brimmbrrimmbrimm!“ – Alarm! Der kleine Emil Zahnlücke, der leichtsinnige Bengel, ist ins dünne Eis eingebrochen. Wieder hilft die Feuerwehr. Hurra! Emil ist gerettet. Schnell zurück zum Kaffee. Er ist schon etwas abgekühlt. Also schnell, hoch die Becher. Was macht das Telefon ...

Das Stück von Hannes Hüttner in einer Fassung von Ania Michaelis und Jule Kracht ist für Kinder ab vier Jahre geeignet. Alle Termine unter www.tjg-dresden.de.

Kunst- und Förderpreisträger gesucht

Die Landeshauptstadt Dresden vergibt jährlich einen Kunstspreis an herausragende Kulturschaffende, die in der Elbmetropole leben und arbeiten, sowie einen Förderpreis für vielversprechende Nachwuchskünstler.

Beide Preise sind mit jeweils 5000 Euro dotiert und können sowohl an einzelne Künstlerinnen und Künstler als auch an Ensembles verliehen werden.

Für die Preisträger des Jahres 2014 bittet das Amt für Kultur und Denkmalschutz um Vorschläge. Vorschlagsberechtigt sind neben dem Kulturausschuss des Dresdner Stadtrates alle Dresdner Verbände, Vereine und Kultureinrichtungen. Einzelpersonen können keine Vorschläge abgeben.

Die Einsendefrist endet am 31. Oktober 2013. Eine unabhängige Jury wählt die Preisträger aus. Die Verleihung erfolgt im Rahmen eines Festaktes.

Preisträger des Jahres 2013 waren die Schauspielerin Ursula Geyer-Hopfe und die Kulturwerkstatt friedrichstadtZentral e. V.

Kontakt:
Landeshauptstadt Dresden
Amt für Kultur und
Denkmalschutz
Königstraße 15
01097 Dresden



Konzerte der Dresdner Philharmonie

■ Festspielhaus Hellerau

Am Sonnabend, 5. Oktober, gibt die Dresdner Philharmonie ein Konzert zum 70. Geburtstag des Komponisten Udo Zimmermann im Festspielhaus Hellerau, Karl-Liebknecht-Straße 56.

Zu erleben ist die konzertante Aufführung „Weiße Rose“ von Udo Zimmermann, Szenen für zwei Sänger und 15 Instrumentalisten nach Texten von Wolfgang Willemschek. Es singen als Solisten Sarah Davidovic und Christian von Oldenburg. Das Konzert leitet Dominik Beykirch.

■ Kreuzkirche

Am Sonntag, 6. Oktober, 18 Uhr, erklingt in der Kreuzkirche „Elegie“ für Klarinette und Orchester von und mit Jörg Widmann. Anschließend ist die Sinfonie Nr. 6 A-Dur WAB 106 von Anton Bruckner zu hören. Jörg Widmann spielt auf der Klarinette. Es dirigiert Simone Young.

Noch freie Plätze im Schülerrechenzentrum

Schülerinnen und Schüler können sich noch für das Schuljahr 2013/14 im Schülerrechenzentrum, Gret-Palucca-Straße 1, für die Vorbereitungs- und Jahreskurse Informatik und Elektronik anmelden. In Zusammenarbeit mit der TU Dresden und der HTW Dresden wurden die zwei Sonderkurse „Visuelles Gestalten mit dem Computer“ und „Innovative 3D-Projekte mit Künstlicher Intelligenz“ konzipiert. Interessenten melden sich bitte telefonisch unter (03 51) 9 4 94 13 22 oder per E-Mail an info@srz-dresden.de. Informationen zum Kursangebot sind im Internet unter www.srz.tu-dresden.de zu finden.

Das Schülerrechenzentrum der Technischen Universität Dresden (SRZ) ist ein Zentrum der Begabtenförderung für Schüler in den Bereichen Informatik und Elektronik. Es dient der außerunterrichtlichen Bildung in den genannten Gebieten, um die Voraussetzungen der Schüler für Studium oder Berufstätigkeit zu verbessern.

Schwerpunkt der Informatikausbildung ist die Softwareentwicklung/Programmierung. In der Elektronikausbildung erwerben die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse über die Funktion und Anwendung moderner elektronischer Bauelemente. So können sie beispielsweise eigene Schaltungen entwerfen und Roboter bauen.

Die Vermittlung von Basiskenntnissen erfolgt im ersten Jahr in Grundkursen. Darauf aufbauend existiert ein breites Angebot modularer Kurse. In Anlehnung an universitäre Ausbildungsmethoden bestehen die Kurse in der Regel aus einem Theorie- und einer Arbeitsgemeinschaft. Im Laufe eines Schuljahres fertigt jeder Schüler eine Projektarbeit an.



FAHR-ZEIT – FÜR JEDEN TRANSPORT

Sie haben etwas zu transportieren? FAHR-ZEIT hat für jeden Transport den passenden Fahrer!

FAHR-ZEIT Personalleasing GmbH & Co. KG
 Niederlassung Dresden
 Antonstraße 39 • 01097 Dresden
 Tel. (0351) 655 75 470 • Fax (0351) 655 75 477
 Mobil +49 (0) 173 74 90 762
 E-Mail dresden@fahr-zeit.de
www.fahr-zeit.de

Start für fünftes Dresdner ÖKOPROFIT-Projekt im November geplant

Unternehmen können sich bis 30. Oktober anmelden



Bereits zum fünften Mal wird das Projekt ÖKOPROFIT in Dresden durchgeführt. Für den im November geplanten Projektstart sucht die Landeshauptstadt noch Unternehmen, die sich für den Umweltschutz engagieren und gleichzeitig profitabel wirtschaften wollen.

Dieser Umweltmanagementansatz eignet sich besonders für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Für KMU ist die Teilnahme zudem kostengünstig, weil der Freistaat Sachsen das Projekt fördert. Der Eigenanteil der Unternehmen beträgt dadurch maximal 2100 Euro. Interessierte Unternehmen und Institutionen können sich bis zum 30. Oktober direkt bei Gudrun Hofmann, Amt für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Dresden, E-Mail: ghofmann@dresden.de, Telefon (03 51) 4 88 87 19 anmelden oder unter www.dresden.de/oekoprofit informieren.

„Das Projekt beweist in jeder Runde aufs Neue, dass sich Ökologie und Ökonomie sowohl zum Nutzen für die Unternehmen als auch der Umwelt positiv ergänzen“, sagt dazu der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert. „Ich hoffe, dass sich

erneut viele Unternehmen freiwillig engagieren und mit Hilfe konkreter Umweltleistungen jede Menge Energie und Kosten sparen.“

47 ausgezeichnete ÖKOPROFIT-Betriebe gibt es bereits in Dresden. Am letzten Projekt haben sich 23 Teilnehmer beteiligt und beachtliche Ergebnisse erzielt: über 4000 Tonnen Kohlendioxid und mehr als 8000 Kubikmeter Wasser bzw. Abwasser konnten eingespart werden, der Energieverbrauch um etwa 5,8 Millionen Kilowattstunden gesenkt, 315 Tonnen Rohstoffe weniger verbraucht und die Betriebskosten um mehr als 800 000 Euro minimiert werden.

Das Projekt ÖKOPROFIT führt die Landeshauptstadt Dresden gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Dresden und der Handwerkskammer Dresden durch. „ÖKOPROFIT“ heißt „ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte UmweltTechnik“ und beinhaltet ein betriebliches Umweltberatungs- und Zertifizierungsprogramm, das 1991 in Graz entwickelt wurde. Seit 1999 haben mehr als 2000 deutsche Unternehmen und Einrichtungen diesen Umweltmanagementansatz eingeführt. Er dient der Umsetzung des betrieblichen Umweltschutzes, der Senkung der Betriebskosten und der Reduzierung des betrieblichen Resourcen- und Energieverbrauchs.

www.dresden.de/oekoprofit



UMWELT

Umweltamt kontrolliert die Prießnitz

Am Donnerstag, 10. Oktober, begehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dresdner Umweltamtes im Zeitraum von 9 bis 15 Uhr die Prießnitz ab Rossendorfer Teich bis Höhe Heidemühlenteich.

Um bei Hochwasser den ordnungsgemäßen Abfluss sicher zu stellen, wird der Zustand der Gewässer II. Ordnung und deren Gewässerrandstreifen regelmäßig überprüft. Gemäß § 77 des Sächsischen Wassergesetzes (SächsWG) in Verbindung mit § 41 Abs. 1 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) sind die zur Unterhaltung verpflichteten Personen berechtigt, Grundstücke von Anliegern und Hinterliegern an Gewässern zu Zwecken der ordnungsgemäßen Gewässerunterhaltung zu betreten.

Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen fallen die Streckenkontrollen aus. Rückfragen können unter der Telefonnummer (03 51) 4 88 62 11 an die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umweltamtes gestellt werden.

Nächster Probealarm ist am 9. Oktober

Am Mittwoch, 9. Oktober, ertönen in Dresden um 15 Uhr für 12 Sekunden die Sirenen zum Probealarm. Die Stadt testet ihre Anlagen, damit das Warnsystem für die Bevölkerung im Ernstfall einwandfrei funktioniert. Viermal im Jahr, jeweils am zweiten Mittwoch des Quartals, überprüft das städtische Brand- und Katastrophenschutzamt auf diese Weise die Funktionstüchtigkeit aller Sirenen.

Mit knapp 200 Anlagen ist Dresden nahezu flächendeckend ausgestattet und verfügt über eines der modernsten Sirenen-Warnsystems in Deutschland. Besonderheit in Sachsen-Landes Hauptstadt ist, dass zusätzlich zu den Signaltönen auch Sprachdurchsagen gesendet werden können. Somit kann die Warnung mit konkreten Hinweisen versehen werden. Der nächste reguläre Probealarm in Dresden ist am 8. Januar 2014, ebenfalls um 15 Uhr, geplant.

www.dresden.de/feuerwehr

„Ich arbeite gern mit Daten, die von Nutzen sind“

Drei Fragen an ... Dr. Lioba Buscher, Leiterin der Kommunalen Statistikstelle



Dr. Lioba Buscher.

Foto: Marion Mohaupt

rung in unterschiedlichen Gebieten der Statistik einbringen und andererseits mit Daten arbeiten, die für die Landeshauptstadt Dresden unmittelbar von praktischem Nutzen sind.

Welche Aufgaben liegen nun vor Ihnen?

Zunächst einmal sind serviceorientierte Aufgaben zu erfüllen. Dies sind zum Beispiel die Beantwortung regelmäßiger Datenanforderungen innerhalb der Stadtverwaltung, Zuarbeiten für das statistische Landesamt Sachsen oder Anfragen anderer Städte, Forschungsinstitute, Unternehmen oder Privatpersonen. Eine Herausforderung sehe ich darin, die Daten innerhalb der Stadtverwaltung verstärkt zusammenzuführen, um Synergieeffekte nutzen zu können. Und nicht zuletzt müssen gewonnene Informationen aufbereitet und zur Verfügung gestellt werden, zum Beispiel als Broschüre oder im Internet.

Wie wollen Sie diese umsetzen?

Gerne möchte ich die Zusammenarbeit der Kommunalen Statistikstelle mit den verschiedenen Bereichen der Stadt intensivieren. Schon jetzt beteiligen wir uns zum Beispiel an einigen städtischen Arbeitsgemeinschaften. Auch Kontakte über die Stadt hinaus sollen gepflegt werden, so wie wir uns unter anderem im Verbund Deutscher Städtestatistiker oder im europäischen Urban Audit einbringen, um den Informationsaustausch zu fördern.

Die neue Leiterin der Kommunalen Statistikstelle der Landeshauptstadt Dresden heißt Dr. Lioba Buscher. Nach dem Studium der Statistik an der Universität Dortmund, wo sie auch promovierte, arbeitete Dr. Lioba Buscher viele Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Assistentin an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Technischen Universität Dresden. In zahlreichen Projekt- und Dozententätigkeiten sammelte sie umfangrei-

che Erfahrungen, um sich jetzt ganz den vielfältigen Herausforderungen der Kommunalstatistik zu widmen. In einem kurzen Interview stellt die Amtsblatt-Redaktion sie vor.

Frau Dr. Buscher, was bewog Sie, sich als Leiterin der Kommunalen Statistikstelle zu bewerben?

Die Vielfalt der Aufgabenbereiche einer Kommunalen Statistikstelle finde ich sehr reizvoll. Einerseits kann ich meine langjährige Erfah-

Baumpflanzaktion des Gymnasiums Bürgerwiese



Im Rahmen der Aktion „Plant-For-The-Planet“ pflanzten Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen des Gymnasiums Bürgerwiese am 2. Oktober etwa 150 Bergulmen auf der Drachenwiese an der Gottfried-Keller-Straße. Mitarbeiter der Stadt bereiteten die Plätze für die Pflanzung vor. Bepflanzt wurden vor Ort Aus-

fallstellen einer Forstkultur mit Bergulmen-Containerpflanzen. Die Stadtreinigung Dresden GmbH spendete die Bäume.

Das Gymnasium Bürgerwiese hat sich zur Organisation der Pflanzung an die Untere Forstbehörde im Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft gewandt. Die Landeshauptstadt Dresden besitzt einige forstlich zu rekultivierende Flächen und unterstützt diese für die Umwelt nützliche Idee gern. „Die Pflanzaktion liefert einen Mosaikstein für eine gesunde Umwelt und eine verbesserte Erholungsnutzung für die Bevölkerung im Stadtgebiet der Landeshauptstadt

Dresden“, erläuterte Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft.

Auch der Agenda 21 für Dresden e. V. unterstützt das Projekt als Partner zur Erhaltung und Mehrung des Dresdner Stadtgrüns. Plant for the Planet ist eine seit 2007 ins Leben gerufene Initiative für Kinder zur Begrünung des Planeten. Die Initiative tritt für Klimagerechtigkeit auf unserem Planeten auf und will Kinder mit Vorträgen und Pflanzaktionen zu diesem Thema sensibilisieren.

Informationen dazu stehen auch im Internet unter <http://www.plant-for-the-planet.org/de>.

Seniorinnen und Senioren aus acht Ländern tagen

Seniorinnen und Senioren aus acht europäischen Ländern kommen vom 7. bis 10. Oktober zu einer internationalen Tagung bei der Dresdner Seniorenakademie Wissenschaft und Kunst e. V. zusammen, um zum Thema „Werte und Moral aus Sicht der Generationen und unterschiedlicher Kulturen“ zu diskutieren. Mit dabei ist auch eine Gruppe der Partnereinrichtung in Breslau. Gemeinsam wollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nationale Besonderheiten, wie Einflüsse von Gesellschaft, Erziehung, Politik und Kirche sowie unterschiedlicher Systeme in der Vergangenheit, zu diesem Thema herausfinden. Insgesamt soll die Tagung helfen, den Austausch, das gegenseitige Verständnis sowie die Akzeptanz und Toleranz von Besonderheiten in den verschiedenen Ländern zu fördern.

95. Grundschule in Laubegast erhält Spende

Am 27. September übergab der Geschäftsführer der DV-COM, Frank Schleicher, dem Leiter des Schulverwaltungsamtes, Falk Schmidgen und der Schulleiterin der 95. Grundschule, Ingrid Görtler, einen Scheck in Höhe von 3500 Euro für die Beseitigung der Hochwasserschäden nach der Flut im Juni 2013.

Unter dem Motto „Hotline für den guten Zweck“ hat das Unternehmen DV-COM standortübergreifend zur freiwilligen Spende der Arbeitszeit aufgerufen. Hierzu konnten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an vier Aktionstagen an einem Zeit-Tool anmelden, um Arbeitszeiten bis zu drei Stunden als Ehrenamt auszuweisen. Das Unternehmen hat den Wert der Stunden ermittelt, aufgerundet und als Barspende weitergegeben. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DV-COM und Helfer haben die Aktion in Pforzheim, Dresden und Berlin unterstützt. Die Spende für die 95. Grundschule ist von den Mitarbeitern am Dresdner Standort gesammelt worden.

Die DV-COM setzt als Customer Care Dienstleister (Kundenbetreuungskonzept) auf ein ganzheitliches und nachhaltiges Kundenwert-Management. In den Bereichen Geschäftsprozess-Outsourcing und Kundenkommunikation erarbeitet die DV-COM integrierte Prozess-, Service-, Marketing- und Vertriebsansätze.

Patenschiff „Dresden“ zu Gast in Dresden

Am 16. September empfing der Zweite Bürgermeister Detlef Sittel (auf dem Foto Mitte) eine Delegation des Patenschiffs „Dresden“ aus Rostock. Die Mitglieder des Vereins Seeleute Rostock e. V. überbrachten Grüße der Rostocker Seeleute und einen Fluthilfe-Scheck in Höhe von 1000 Euro. Diese willkommene und wertvolle Spende erhält der Kanuverein Laubegast e. V.

Detlef Sittel dankte den Rostockern im Namen der Dresdner Wassersportler und sprach die Hoffnung aus, dass sich daraus eine freundschaftliche Beziehung entwickelt.



Vor einem Jahr äußerte die Oberbürgermeisterin Helma Orosz bei einem Empfang der Seeleute die Bitte, den Namen „Dresden“ wieder am Traditionsschiff anbringen zu lassen. Diese Bitte wurde nun erfüllt und fototechnisch auch unterlegt: So steht jetzt am Schiffsheck „Traditionsschiff Typ Frieden“ und am Bug „Dresden“. Nun richten sich die Bemühungen des Seeleute-Vereins darauf, den Rostocker Stadtrat von einem Verholen der „Dresden“ von der Warnow in den Rostocker Stadthafen zu überzeugen. Das ist nach Ansicht der Fahrsleute der einzige richtige Weg, um der Tradition einer Hafenstadt gerecht zu werden und langfristig das Überleben des ehrwürdigen Handelsschiffes zu sichern.

Foto: Peter Paitzies

15 ZAHL DER WOCHE

Gemeinsam mit den Trägern der freien Jugendhilfe hat die Stadt Dresden 2013 mehr als 2500 Plätze in Krippe und Kindergarten neu geschaffen.

Die „MerseBurg“ steht nun in Dresden

Eröffnung und Namensgebung einer neuen Kindertageseinrichtung in Dresden-Striesen



Bürgermeister Hartmut Vorjohann holte sich am 30. September für die Eröffnung der neuen Kindertageseinrichtung (Kita) auf der Merseburger Straße 9 in Dresden-Striesen Verstärkung: Der

Merseburger Bürgermeister Jens Bühligen war dabei, als die Kita den Namen seiner Stadt erhielt. Die mobile Raumeinheit bietet auf 1120 Quadratmetern Platz für 129 Kinder. 63 Krippenkinder ab einem

Jahr werden hier betreut. Insgesamt sind acht Gruppen vorgesehen. Neben den Gruppen-, Schlaf- und Sanitärräumen nutzen die Kinder eine Kinderküche, den Mehrzweckraum und einen Bewegungsraum.

Das 3700 Quadratmeter große Grundstück war bisher Standort einer Autowerkstatt mit Lackiererei. Davon sind vier Garagen erhalten geblieben und nun Sitz- und Gerätehäuser für die Kinder. Ein anderer Teil war früher ein Kleingarten. Dessen Obstbäume stehen nun für die Kinder bereit. Das Gelände bietet unterschiedliche Höhen, die beibehalten und als Spielflächen genutzt werden.

Foto: Jürgen Männel

Klettersportzentrum erhält Fördermittelbescheid

402 000 Euro für Neubau eines Kletterzentrums in Dresden

Sportbürgermeister Winfried Lehmann übergab am 25. September einen Fördermittelbescheid an den Sächsischen Bergsteigerbund e. V. über rund 402 000 Euro zur Förderung des Sports anlässlich des Neubaus des Kletterzentrums. Dabei handelt es sich um Mittel der Landeshauptstadt Dresden.

„Nach langen Bemühungen und Abstimmungsprozessen im Vorfeld, insbesondere mit den anderen Fördermittelgebern, übergeben wir heute den Fördermittelbescheid für die Kletterhalle. Auch der Freistaat Sachsen unterstützt das Vorhaben in ähnlicher Höhe“, erklärt Bürgermeister Winfried Lehmann. „Dresden wird damit endlich seiner Rolle als Zentrum des Klettersportes auch im Hallenbereich gerecht. Die hervorragende Entwicklung an der Basis kann so erfolgreich weitergeführt werden“, erläutert er weiter. Die Zuwendung unterteilt sich in die zwei Förderbereiche: zum Einen wird der Vereinsbereich mit rund 248 000 Euro, zum Anderen der Kletterbereich mit rund 154 000 Euro gefördert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 2,5 Millionen Euro. Das Projekt beinhaltet



neben dem Kletterbereich mit bis zu 15 Metern Kletterhöhe eine Geschäftsstelle, Verein- und Veranstaltungsräume sowie Bibliothek und Archiv. Das Kletterzentrum entsteht auf der Papiermühlengasse 10.

Übergabe. Bürgermeister Winfried Lehmann (links) über gibt den Fördermittelbescheid an den Vorsitzenden des Sächsischen Bergsteigerbundes, Alexander Nareike (Mitte), im Beisein von Innenminister Markus Ulbig (rechts).

Foto: Christian Schricker

Ortsbeiräte und Ortschaftsrat tagen

Die Ortsbeiräte und Ortschaftsräte laden die Bürgerinnen und Bürger zu ihren öffentlichen Sitzungen ein. Hier die nächsten Termine:

■ Prohlis

Der Ortsbeirat Prohlis tagt am Montag, 7. Oktober 2013, 17 Uhr, im Ortsamt Prohlis, Bürgersaal, Prohliser Allee 10.

Aus der öffentlichen Tagesordnung:

- Bebauungsplan Nr. 369, Dresden-Leubnitz-Neuostra Nr. 5, Wohnanlage Friebelstraße, hier: 1. Abwägungsbeschluss, 2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung
- Verkehrsentwicklungsplan 2025plus (VEP 2025plus)

- Bestätigung Termine Ortsbeirats-sitzungen 2014 (bis Ende Legislatur)

■ Gompitz

Am Montag, 7. Oktober 2013, 19.30 Uhr, tagt der Ortschaftsrat Gompitz im Gemeindezentrum, Gemeindesaal, Altnossener Straße 46 a, Ortsteil Pennrich.

Aus der öffentlichen Tagesordnung:

- Auswertung Zirkusprojekt und Dorffest

■ Entwurf zum Flächennutzungs-plan der Landeshauptstadt Dresden in den Stadtgrenzen vom 1. Januar 1999, hier: 1. Billigung der Abwä-gung über die Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung 2. Billigung des Entwurfes des Flä-chennutzungsplanes 3. Billigung der Begründung mit Umweltbericht zum Entwurf des Flächennutzungs-planes, 4. Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Flächennut-zungsplanes

■ Auswertung Hochwasserereig-nisse Juni 2013

■ Beschluss zum Antrag der Ju-gendfeuerwehr Dresden-Gompitz auf Gewährung einer Zuwendung für eine Feier zum 15-jährigen Be-stehen am 1. Oktober 2013

■ Beschluss zum Antrag des Se-niorenvereins Gompitz e. V. auf Gewährung einer Zuwendung für das Herbstfest am 23. Oktober 2013

■ Beschluss zum Antrag der Kin-dertagesstätte Gompitzer Spatzen-nest e. V. auf Gewährung einer Zuwendung für den Martinsumzug am 11. November 2013

■ Beschluss zum Antrag der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dresden-Gorbitz auf Gewährung einer Zuwendung für das Adventsbasteln in der Kirche am 26. November 2013

■ Termine der Ortschaftsratssitzungen für das Jahr 2014

■ Leuben

Der Ortsbeirat Leuben trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 9. Oktober 2013, 19 Uhr, im Ortsamt, Bürgersaal, Hertzstraße 23.

Aus der Tagesordnung in öffentli-cher Sitzung:

- Information aus dem Petitions-ausschuss zur Beleuchtung des Ver-bindungsweges zwischen „An der Huhle“ und „Bernard-Shaw-Straße“
- Verkehrsentwicklungsplan 2025plus (VEP 2025plus)

- Vorhaben- und Erschließungs-plan Nr. 521, Dresden-Laubegast Nr. 3, Baumarkt Leubener Straße, hier: 1. Beschluss zur Durchführung eines Aufhebungsverfahrens zum Vorhaben- und Erschließungsplan, 2. Öffentliche Auslegung der Satzung zur Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes

- Vorhaben- und Erschließungs-plan Nr. 541, Dresden-Laubegast, Wohnungsbau Laibacher Straße/Gustav-Hartmann-Straße, hier: 1. Beschluss zur Durchführung eines Aufhebungsverfahrens zum Vorhaben- und Erschließungsplan, 2. Öffentliche Auslegung der Satzung zur Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes

■ Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 524, Dresden-Laubegast, Wohn-komplex Salzburger-/Donathstraße, hier: 1. Beschluss zur Durchführung eines Aufhebungsverfahrens zum Vorhaben- und Erschließungsplan, 2. Öffentliche Auslegung der Satzung zur Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes

■ Termine für die Sitzungen des Ortsbeirates Leuben im Jahr 2014

■ Cotta

Der Ortsbeirat Cotta tagt am Donnerstag, 10. Oktober 2013, 18 Uhr, im Ortsamt Cotta, kleiner Sitzungssaal, 1. Etage, Raum 103, Lübecker Straße 121.

Aus der Tagesordnung in öffentli-cher Sitzung:

- Verkehrsentwicklungsplan 2025plus (VEP 2025plus)

- Standortverlagerung des Berufl-i-chen Schulzentrums für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“ (derzeit: Ber-thelsdorfer Weg 2)

- Mündliche Auswertung der Bü-gerinformationsveranstaltung vom 30. September 2013 zur Stadtbahn 2020, Teilprojekt 1 Löbtau/Strehlen; Abschnitt Nossener Brücke/Nürn-berger Straße

Ortsbeirat Loschwitz tagt am 9. Oktober

Die nächste Sitzung des Ortsbeira-tes Loschwitz findet am Mittwoch, 9. Oktober 2013, 17.30 Uhr, im Orts-amt Loschwitz, Beratungsraum, 2. Etage, Grundstraße 3, statt. Aus der Tagesordnung in öffentli-cher Sitzung:

- Verkehrsentwicklungsplan 2025plus (VEP 2025plus)

- Aktuelles zum Rhododendron-Park Wachwitz

Betriebsausschuss tagt am 9. Oktober

Der Betriebsausschuss für Städ-tische Krankenhäuser und Kin-dertageseinrichtungen tagt am Mittwoch, 9. Oktober 2013, 16.30 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 3, 3. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Investitionsmaßnahme „Energetische Sanierung – Raumluft-technische Anlagen in Häusern H, V, N“ des Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt, Städ-tisches Klinikum

OFFENES DIAKO

120 Jahre Diakonissenkrankenhaus - wir laden ein

Samstag

12. Oktober 2013, 11 bis 16 Uhr

von den Fachzentren bis zur Teddyklinik

17 Uhr Festkonzert in der Kirche

Informationen und Programm:

www.diako-dresden.de



Holzhofgasse 29
Straßenbahlinie 11
Haltestelle Diakonissenkrankenhaus



Fahrspaß für jedermann bei Ihrer Feier im Rennbahn Club & Event

Tel. 0177 - 277 01 34

Jetzt Plätze sichern!

Ihre Weihnachtsfeier im Carrera Rennbahn Club

Rennbahn Club & Event, Heinz-Jürgen Thiessen, Altkötzschenbroda 25, 01445 Radebeul
Tel. 0177 - 277 01 34 - info@rennbahn-radebeul.de - www.rennbahn-radebeul.de

Buchen Sie unsere professionelle, 4-spurige Carrera-Bahn mit über 12m "Rennstrecke" in bester Club-Atmosphäre.

Mit Komplett-Service:

Verschiedene Menüs zur Auswahl
Leckere Getränke
Rennservice
Siegerehrung

Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften tagt

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften tagt am Montag, 7. Oktober 2013, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.
Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:
1 Übertragung der Aufgabe Reinigung der Bodenflächen der Fahrgastunterstände an Haltestellen im Gebiet der Landeshauptstadt Dresden an die Dresdner Verkehrsbetriebe AG ab 2014

2 Verkauf eines Grundstückes im Gewerbegebiet Reick
3 Einstellung einer zweckgebundenen Zuwendung in Höhe von insgesamt 250.000 Euro in das Budget der Museen der Stadt Dresden für die Jahre 2013 und 2014
4 Überplanmäßige Veränderung der Planansätze des Ergebnishaushaltes 2013 und 2014 des Stadtplanungsamtes zur Finanzierung des Ausbildungsverkehrs im öffentlichen

Personennahverkehr in der Landeshauptstadt Dresden
5 Inanspruchnahme von zusätzlich verfügbaren Fördermitteln aus dem Förderprogramm der Stadterneuerung „Stadtumbau Ost“ und „Die Soziale Stadt“ für das Jahr 2013
6 Kommunale Liegenschaften für den Wohnungsbau mobilisieren – Baulandentwicklungskonzept erarbeiten Wohnbaupotenziale am Olga Körner-Heim nutzen

7 Umsetzung des Rettungsdienstbereichsplans 2008 bis 2014, hier: Neubau einer Rettungswache auf der Großenhainer Straße 31 bis 33 in Dresden-Pieschen
8 Umsetzung des Brandschutzbedarfsplans 2009 und des Rettungsdienstbereichsplans 2008–2014; hier: Neubau der Freiwilligen Feuerwehr und Rettungswache Klotzsche auf der Travemünder Straße/Boltenhagener Straße

Ausschuss für Wirtschaftsförderung tagt

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung tagt am Donnerstag, 10. Oktober 2013, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:
■ Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften
■ 1 Beschlussvorlagen zu VOL-Vergaben
1.1 Vergabenummer: 2013-674-00004 Pflege öffentlicher Grünanlagen 2014–2017 in der Landeshauptstadt Dresden
Lose südlich der Elbe – Stadtgebiete Nord und Ost
1.2 Vergabenummer: 2013-674-00016 Pflege öffentlicher Grünanlagen 2014–2017 in der Landeshauptstadt Dresden
Lose südlich der Elbe – Stadtgebiete

West und Süd
1.3 Vergabenummer: 2013-674-00017 Pflege öffentlicher Grünanlagen 2014–2017 in der Landeshauptstadt Dresden
Lose südlich der Elbe – Stadtgebiete Südost
■ 2 Beschlussvorlagen zu VOB-Vergaben
2.1 Vergabenummer: 2013-65-00243 40_144. Grundschule, Micktner Str. 10, 01139 Dresden – Neubau Los 5 – Freianlagen TO 3
2.2 Vergabenummer: 2013-65-00298 Neubau Kindertageseinrichtung Heidestraße 35, 01127 Dresden Fachlos 4 – Rohbauarbeiten, Putz, Gerüst
2.3 Vergabenummer: 2013-65-00301 Neubau Kindertageseinrichtung

Burgenlandstraße 30, 01279 Dresden Fachlos 24 – Außenanlagen
2.4 Vergabenummer: 2013-GB221-00051 Ersatzneubau Kindertageseinrichtung Junghansstr. 54, 01277 Dresden Fachlos 03 – Bauhauptleistungen
2.5 Vergabenummer: 2013-6731-00009 Höhenpromenade Gorbitz Freiraumgestaltung 2. Bauabschnitt (BA)
2.6 Vergabenummer: 2013-6731-00012 Bewegungspark Volksbadgarten Badweg/Bünaustraße 34, 01159 Dresden
2.7 Vergabenummer: 2013-52SpGr-00003

Sanierung des Tennensportplatzes Bodenbacher Straße 152, 01277 Dresden
Sanierung Tennenspielfeld, 6300 m² Tenne
2.8 Vergabenummer: 2013-8631-00011 Revitalisierung der Industriebrache ehemaliges Betonwerk Strehler Straße, 01069 Dresden
Los 1 – Entsorgung, Tiefenenttrümmerung
Geschäftsbereich Wirtschaft
■ 5 Vergabe einer Dienstleistungskoncession zur Organisation und Durchführung eines Winterevents auf dem Altmarkt
■ 6 Gewerbestandort Bismarckstraße

Planungsausschuss des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge tagt

Die 143. Sitzung des Planungsausschusses des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge (öffentliche) findet am Mittwoch, 16. Oktober 2013, 14 Uhr, im Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal

(ZAOE), II. Etage, Casino, Meißner Straße 151a, 01445 Radebeul, statt.
Tagesordnung:
1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Abschlusspräsentation der Ergeb-

nisse zum MORO Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge
3. Beratung und Beschlussfassung zur Anmeldung von Fördervorhaben für 2014 entsprechend der Richtlinie zur Förderung der

Regionalentwicklung (FR-Regio)
4. Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen in der Planungsregion, Beratung und Beschlussfassung
5. Bekanntgaben, Anfragen, Sonstiges

Öffentliche Ankündigung von

Vermessungs- und Abmarkungsarbeiten in Trachau, im Bereich der Bahnlinie Leipzig–Dresden

Empfänger: Eigentümer, Erbbauberechtigte und Nutzungsberechtigte der folgenden Flurstücke in der Gemarkung Trachau: 39, 40, 41, 46, 46a, 47/2, 48/49, 57/5, 58/3, 59/3, 129a, 129, 129/3, 129/4, 130, 131/16, 131/17, 147/2, 147/3, 147/5, 147/4, 148d, 154c, 154/1, 154, 165a, 165/1, 166/2, 166/3, 167, 168, 171, 174, 175/3, 175/4, 178, 182, 187, 187a, 189, 192, 193, 194, 195, 196/1, 199, 201/4, 201/5, 202a, 208a,

209/1, 213, 216, 218, 220/2, 220/4, 220/5, 220/6, 220/7, 221b, 225a, 225d, 225, 227, 230, 230a, 334, 393a, 427/5, 588/3, 785, 786, 788, 804, 807, 816/1, 969, 970, 971, 972a, 974b, 1029/32, 1029/46, 2182, 2186, 2187.
Grund ist eine Katastervermessung im Zuge des Ausbaus der Bahnlinie Leipzig–Dresden in Trachau und Pieschen.
Während der Vermessung wird es

notwendig sein, die betroffenen Flurstücke zu betreten. Rechtsgrundlage: § 5 (Betreten von Flurstücken und baulichen Anlagen) des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes – SächsVermKatG – vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138) – rechtsbereinigt mit Stand vom 5. Juni 2010 (SächsGVBl. S. 134, 140).
Die Vermessungsarbeiten erfolgen

durch den Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Dipl.-Ing. Wolfgang Heide, Schläuterstraße 19, 01277 Dresden, Telefon (03 51) 31 55 70.
Die Arbeiten werden ab der 41. KW durchgeführt.

Dipl.-Ing. Wolfgang Heide
Öffentlich bestellter
Vermessungsingenieur

Stellenausschreibungen

■ Eigenbetrieb Sportstätten Dresden im Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung

Abteilungsleiter/-in Technik Chiffre: EB52130902

Das Aufgabengebiet umfasst:

- eigenverantwortliche Leitung, Kontrolle und Sicherung der Aufgabenerfüllung im Bereich Technik
- Leitung der Sachgebiete Bauunterhaltung, Sport- und Grünflächenunterhaltung sowie Planung/Investition mit Planung, Kontrolle und Abrechnung der Tätigkeiten
- Durchsetzung der termin-, kosten- und qualitätsgerechten Ausführung von Baumaßnahmen
- Kontrolle und Steuerung des Vergabe- und Auftragswesens
- Erledigung strategisch/konzeptioneller Fachaufgaben
- Erarbeitung von Aufgabenstellungen für Investitions-, Werterhaltungs- und energetische Maßnahmen
- Projektentwicklung und -steuerung von kurz-, mittel- und langfristigen Vorhaben
- verantwortliche Bearbeitung bei der Fortschreibung der Sportstättenentwicklungsplanung
- individuelle fachliche Anleitung aller Mitarbeiter der Abteilung
- Sicherstellung der Fachaufgabe
- Untersuchung, Auswertung und Vorbereitung von Grundsatzentscheidungen für alternative Finanzierungs- und Realisierungsmodelle innerhalb Investitionen, Werterhaltung und energetischer Maßnahmen
- Planung und Durchführung komplexer und besonders anspruchsvoller Investitions- und Rekonstruktionsmaßnahmen im Sportstättenbau
- Leitung der fachbereichsspezifischen Planung
- Vorbereitung, Abwicklung und Nachbereitung der Realisierungsphasen unter Beachtung der terminlichen, qualitativen und finanziellen Zielstellungen
- Gewährleistungsmanagement
- Bearbeiten von Nutzerbedarfsanforderungen und deren Überleitung in die Planung
- beratende und gutachterliche Tätigkeit bei Investitionsvorhaben von Vereinen und Verbänden im Sportbereich
- Vorbereitung und Koordinierung von Fremd- und Eigenleistungen im Rahmen der Werterhaltung von Gebäuden, technischen Anlagen sowie Außensportflächen
- allgemeine Verwaltungsaufgaben
- verantwortliche Bearbeitung der kurz-, mittel- und langfristigen Finanzplanung für Investitions-, Werterhaltungs- und energetische Maßnahmen sowie Energiebewirtschaftung
- Mitarbeit bei der Aufstellung des Investitions-, Werterhaltungs- und Energiewirtschaftshaushalts des Eigenbetriebes
- verantwortliche Bearbeitung von Fördermittelanträgen und -abrechnungen auf dem Gebiet des Hoch- und Sportplatzbaus sowie der Energiewirtschaft
- Kontrolle der Einhaltung sicherheitstechnischer Standards; Durchsetzung von Vorgaben und Anweisungen in der Betriebstechnik sowie für prüf- und genehmigungspflichtige Anlagen
- Durchsetzung des Arbeitsschutzes in der Abteilung
- Erarbeitung, Einführung und Durchsetzung von Leistungsstandards unter Beachtung des Standes der Technik und der Vorschriften sowie Gesetzeslage
- fachliche Vertretung in kommunalpolitischen Gremien
- Mitarbeit in Fachverbänden und -gruppen sowie Arbeitskreisen
- Einzelaufgaben nach Zuteilung. Voraussetzungen sind ein Fachhochschulabschluss im Bauingenieurwesen, Baubetriebswirtschaft sowie die Fahrerlaubnis, Teilnahme an der Rufbereitschaft nach Bedarf und langjährige Erfahrung in der Leitung von Mitarbeitern/innen und Führungskompetenz. Erwartet werden Verhandlungsgeschick, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Dienstleistungsfähigkeit und Urteilsfähigkeit.
- Die Stelle ist nach TVöD mit Entgeligruppe E 13 bewertet, die

wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 18. Oktober 2013

Abteilungsleiter/-in Bereich Sportstätten Chiffre: EB52130903

Das Aufgabengebiet umfasst:

- eigenverantwortliche Leitung und Kontrolle der Betreibung und Unterhaltung des Bereiches Sportstätten mit mehreren Großsportanlagen für den Spitzens-, Breiten- und Schulsportbereich unter Beachtung der personellen, materiellen und finanziellen Ressourcen
- eigenverantwortliche Führung, Motivation und Anleitung von Mitarbeitern/in des Bereiches; Durchführung von Arbeitsschutzbelehrungen und Kontrolle der Einhaltung von gesetzlichen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften; Kontrolle der Arbeitszeit und Aufgabenerfüllung
- Erarbeitung von Dienst- und Arbeitsanweisungen für den Bereich Sportstätten
- eigenverantwortliche Bereitstellung der Sportanlagen für den Breiten- und Spitzensport einschließlich Zusammenarbeit mit den Nutzern
- Mitarbeit bei Vorbereitung und Durchführung von Breiten- und Spitzensportveranstaltungen.
- Sicherstellung der Betreibung der Anlagen
- eigenständige Planungszuarbeit für Ausrüstungen, Betriebsmittel und Energieträger zum Wirtschaftsplan
- selbstständige Erarbeitung des Materialbedarfes zur Bewirtschaftung der Sportobjekte
- eigenverantwortliche Erfassung von Schäden an Anlagen und Gebäuden

Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod unseres ehemaligen Mitarbeiters

Herrn Claus Herbst
geboren: 15. September 1941
gestorben: 17. September 2013

Herr Herbst war bis zu seinem Ausscheiden aus dem Dienst im Ortsamt Klotzsche als Haus- und Gemeindearbeiter tätig. Mit hohem Engagement hat sich Herr Herbst für Ordnung und Sauberkeit im Ortsamtsgebiet eingesetzt und sich ehrenamtlich für die Entwicklung des kulturellen Lebens im Ortsteil Wilschdorf engagiert. Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seinen Angehörigen.

Landeshauptstadt Dresden

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Ines Leiteritz
Vorsitzende des
Gesamtpersonalrates

Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod unserer ehemaligen Kollegin,

Frau Erika Marschall
geboren: 27. Oktober 1947
gestorben: 25. September 2013

Frau Marschall war über 40 Jahre im Dienste des Gesundheitsamtes der Landeshauptstadt Dresden als Mitarbeiterin im Haushalt tätig. Durch ihre fachliche Kompetenz und ihr Engagement erwarb sie sich Anerkennung und Achtung.

Wir werden ihr Andenken in Ehren bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt ihrer Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Ines Leiteritz
Vorsitzende des
Gesamtpersonalrates

HAHN-SCHAUMSTOFFE

zugeschnitten nach Ihren Wünschen

Matratzen-Werksverkauf



Bürgerstraße 8
01127 Dresden
Tel. 0351 – 841 26 13

Öffnungszeiten:
Mo. bis Mi. 14–19
Do. 14–19 + 9–12 Uhr

- eigenverantwortliche Bewirtschaftung von Budgets und Ressourcen des Bereiches
 - Zuarbeit zum jährlichen Instandhaltungsplan
 - eigenständige Erarbeitung und Sicherstellung der Betreiberpflichten für kommunale Sportanlagen
 - Hochwasserkordinator für die gesamten Sportanlagen des EB Sport (auch vermietete Anlagen)
 - Fortschreibung des Hochwasserabwehrplanes
 - Kontrolle der Einhaltung der Hochwasservorsorgemaßnahmen
 - Leiter der Koordinationsstelle im Hochwasserfall
 - Verwaltung und Betreuung der vermielten Sportanlagen
 - Kontrolle der ordnungsgemäßen Bewirtschaftung gemäß Mietverträgen unter Berücksichtigung der Sportförderung für diese Sportanlagen
 - Zusammenarbeit und Beratung der Mieter hinsichtlich Betreibung der Sportanlagen
 - sonstige Aufgaben
 - Berichtswesen für den Bereich Sportstätten
 - Zuarbeit für Vorlagen, Erarbeitung von Stellungnahmen
 - Mitarbeit bei der Zustandsanalyse der Sportstätten
 - Erarbeitung und Umsetzung von strategischen Ziel- und Aufgabensetzungen des Bereiches Sportstätten
 - Zuarbeiten zum Erfolgsplan, Vermögens- und Finanzplan, jährlichen Instandsetzungsplan; Zu- und Mitarbeit für die Jahresabschlüsse und Inventuren
 - Mitarbeit bei der Sportstättenleitung der Stadt Dresden
 - Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Organisationsbüros für Sportveranstaltungen, die durch die Stadt Dresden gefördert werden
 - Vertretung der Stadt in Fachausschüssen und Verbänden sowie gegenüber anderen Kommunen, Teilnahme an Stadtratsausschuss- und Ortsbeirats-Sitzungen als Vertreter des EB Sportstätten Dresden
 - sonstige Aufgaben nach Zuteilung.
- Voraussetzungen sind eine wissenschaftliche Hochschulausbildung, langjährige Erfahrung in der Leitung von Mitarbeitern/-innen, Führungskompetenz, die Fahrerlaubnis und

die Teilnahme an Rufbereitschaft nach Bedarf.

Erwartet werden Verhandlungsschick, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Dienstleistungsfähigkeit, Urteilsfähigkeit sowie Kenntnisse im Verwaltungsrecht, Vertragsrecht, Handelsrecht, Eigenbetriebsgesetz, Arbeits-, Gesundheits- und Brandschutz.

Die Stelle ist nach TVöD mit Entgeltgruppe E 13 bewertet, die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 18. Oktober 2013

■ Jugendamt im Geschäftsbereich Soziales

**Abteilungsleiter/-in
Besondere Soziale Dienste
Chiffre: 51131001**

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Leitung und Koordination/Steuerung der Aufgabenerfüllung der Abteilung
- konzeptionelle Arbeit zur Entwicklung von Kriterien zu Leistungs- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen mit freien Trägern im Rahmen der Verhandlung nach §§ 77, 78a SGB VIII
- Verantwortung für effiziente Ressourcenverwendung des Budgets im Bereich der §§ 28, 33, 35a, 41, 42 SGB SGB VIII/erzieherische Hilfen
- Vertretung von Vorlagen und Berichterstattung gegenüber öffentlichen Gremien
- Steuerung der Angebote freier Träger im Stadtgebiet Dresden aufgrund statistischer Erhebungen
- Bedarfsanalyse der Angebote Hilfen zur Erziehung und Angebote Kinder-, Jugend- und Familienbildung und deren Umsetzung im Stadtgebiet im Zusammenwirken mit dem SG Jugendhilfeplanung im Bereich des Pflegekinderdienstes, des Kinder- und Jugendnotdienstes und der Erziehungsberatungsstellen
- Mitwirkung bei jugendplanerischen Aufgaben.

Voraussetzungen sind ein Abschluss Diplom (Uni), Magister (Uni), Master (FH und Uni) im Bereich Sozialwissenschaften, Kenntnisse des allgemeinen Verwaltungsrech-

tes, Erfahrungen im Sozialrecht, vorzugsweise in der Jugendhilfe, Erfahrungen in der Anwendung von relevanten Rechtsvorschriften. Wünschenswert ist eine mindestens dreijährige Leitungserfahrung im Bereich öffentliche Verwaltung oder im sozialen Bereich. Bitte beachten Sie, dass die Stelle im Rahmen eines Assessment-Center besetzt wird.

Erwartet wird eine fachkompetente Persönlichkeit mit fundierten Fachkenntnissen im Bereich SGB VIII, Allgemeines Verwaltungsrecht, Haushaltrecht und Personalrecht, Belastbarkeit und Entscheidungsfähigkeit, sicheres Auftreten gegenüber Mitarbeitern, Bürgern und Institutionen, strukturelles Denken und Arbeiten, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Arbeitsorganisation, Wirtschaftlichkeit, Urteils- und Problemlösefähigkeit und die Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses nach § 30a BZRG i. V. mit § 30 Abs. 5 BZRG nach Aufforderung. Die Vollzeitstelle ist nach Besoldungsgruppe A 15 und nach TVöD mit Entgeltgruppe E 15 bewertet.

Bewerbungsfrist: 28. Oktober 2013

**Abteilungsleiter/-in
Allgemeiner Sozialer Dienst
Chiffre: 51131002**

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Leitung und Koordination/Steuerung der Aufgabenerfüllung der Abteilung
- konzeptionelle Arbeit zur Entwicklung von Kriterien zu Leistungs- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen mit freien Trägern im Rahmen der Verhandlung nach §§ 77, 78a ff. SGB VIII
- Verantwortung für effiziente Ressourcenverwendung des Budgets im Bereich der §§ 19, 20, 27 ff. bis 41 SGB VIII erzieherische Hilfen
- Vertretung von Vorlagen und Berichterstattung gegenüber öffentlichen Gremien
- Steuerung der Angebote freier Träger im Stadtgebiet Dresden aufgrund statistischer Erhebungen
- Bedarfsanalyse der Angebote Hilfen zur Erziehung und Angebote Kinder-, Jugend- und Familienbil-

dung und deren Umsetzung im Stadtgebiet im Zusammenwirken mit dem Sachgebiet Jugendhilfeplanung

■ Mitwirkung bei jugendplanerischen Aufgaben.

Voraussetzungen sind ist ein Abschluss Diplom (Uni), Magister (Uni), Master (FH und Uni) im Bereich Sozialwissenschaften, Kenntnisse des allgemeinen Verwaltungsrechtes, Erfahrungen im Sozialrecht, vorzugsweise in der Jugendhilfe, Erfahrungen in der Anwendung von relevanten Rechtsvorschriften. Wünschenswert ist eine mindestens dreijährige Leitungserfahrung im Bereich öffentliche Verwaltung oder im sozialen Bereich. Bitte beachten Sie, dass die Stelle im Rahmen eines Assessment-Center besetzt wird. Erwartet wird eine fachkompetente Persönlichkeit mit fundierten Fachkenntnissen im Bereich SGB VIII, Allgemeines Verwaltungsrecht, Haushaltrecht und Personalrecht, Belastbarkeit und Entscheidungsfähigkeit, sicheres Auftreten gegenüber Mitarbeitern, Bürgern und Institutionen, strukturelles Denken und Arbeiten, Arbeitsorganisation, Wirtschaftlichkeit, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Urteils- und Problemlösefähigkeit und die Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses nach § 30a BZRG i. V. mit § 30 Abs. 5 BZRG nach Aufforderung. Die Vollzeitstelle ist nach Besoldungsgruppe A 15 und nach TVöD mit Entgeltgruppe E 15 bewertet.

Bewerbungsfrist: 28. Oktober 2013

Für alle Stellenausschreibungen gilt: Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Wir freuen uns über Bewerbungen von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund. Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

Grundstücksangebote der Stadt Dresden

Das Liegenschaftsamt im Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften bietet folgende Objekte zum Verkauf an:

19414 – Baufeld MK 4 Altmarkt, Dresden-Altstadt I

Die zum Verkauf angebotene Bau-

fläche ist Bestandteil des Bebauungsplans Nr. 92, Dresden-Altstadt I Nr. 12, Altmarkt und befindet sich im Stadtzentrum in unmittelbarer Nähe zur Kreuzkirche und zum Rathaus. Die Bebauung richtet sich nach gültigem B-Plan. Verkauft

werden insgesamt 3.141 m². Der Kaufpreisrichtwert beträgt 2.300 Euro/m². Teillächen des Baufeldes stehen in privatem Miteigentum. Die Zustimmung der Miteigentümer zur Ausschreibung dieser Flächen liegt vor.

20415 – Ferdinandplatz, Dresden-Altstadt I

erschlossenes Baufeld mit 4.097 m² in innerstädtischer Lage; das Baufeld besteht aus mehreren Flurstücken, wobei eines der Flurstücke zu drei Vierteln in

privatem Miteigentum steht, die Miteigentümer sind ebenfalls verkaufsbereit; Baufeld liegt im Geltungsbereich des Vorentwurfs zum B-Plan Nr. 127; Baurecht soll durch ein vorhabenbezogenes B-Plan-Verfahren hergestellt werden; Nutzung für Läden, Büro, Dienstleistungen, Kultur-, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen, Wohnen zulässig; das Mindestgebot beträgt 2.400.000 Euro

24515 – Bauflächen 1 bis 3 Sachsenplatz, Dresden-Altstadt II

Das Verkaufsobjekt liegt ca. 1,5 km vom Stadtzentrum entfernt im Stadtteil Johannstadt. Das Objekt ist Bestandteil des Bebauungsplanes Nr. 79, Johannstadt Nord. Die Bebauung richtet sich nach gültigem B-Plan. Die Baufläche 1 hat eine Größe von ca. 5.782 m², die Baufläche 2 ist ca. 4.797 m² und die Baufläche 3 ist ca. 7.472 m² groß. Die Mindestgebote betragen für die Baufläche 1: 235.962 Euro, für die Baufläche 2: 453.920 Euro sowie für die Baufläche 3: 718.188 Euro. Die Flurstücke 1153/2 und 1153/4 befinden sich in Privateigentum, werden jedoch mit Einverständnis der Eigentümer mit zum Verkauf angeboten.

29511 – Ringstraße/Gewandhausvorplatz, Dresden-Altstadt I

unbebautes Grundstück im Stadt-

zentrum, Größe 1.943 m², bestehend aus 2 Flurstücken; eines der Flurstücke steht zu 50 % in privatem Miteigentum; zu errichten ist eine 6-geschossige geschlossene Blockrand-Bebauung, ein Architektenwettbewerb ist erforderlich; Nutzung für Einzelhandel, Gastronomie oder Dienstleistungen, ergänzende Kerngebietsnutzungen und Wohnen; möglich ist auch nur der Erwerb des städtischen Flurstückes; der Eigentümer der privaten beabsichtigt ebenfalls den Verkauf dieser Flächen. Das Mindestgebot beträgt 2.707.350 Euro

34811 – Postplatz Baufeld MK 2, Dresden-Altstadt I

Die zum Verkauf angebotene Baufläche ist Bestandteil des Bebauungsplans Nr. 54.1, Dresden-Altstadt I Nr. 6, Postplatz/Wallstraße und befindet sich im Stadtzentrum in unmittelbarer Nähe zu den historischen Bauwerken wie Frauenkirche, Semperoper und Zwinger. Die Bebauung richtet sich nach gültigem B-Plan. Das Baufeld hat eine Größe von insgesamt 4.572 m². Das Mindestgebot beträgt 3.500.000 Euro.

Weitere Angaben enthält das jeweilige Exposee, erhältlich beim Liegenschaftsamt, Ferdinandplatz 2, 01069 Dresden oder unter [www.dresden.de/immobili-](http://www.dresden.de/immobilien)

en. Rückfragen: Service-Nummer (0351) 4 88 11 88.

Ihr Angebot senden Sie bitte bis zum 23. Januar 2014 (Bieterschluss) in einem verschlossenen Umschlag unter Angabe der Objektnummer an die Landeshauptstadt Dresden, Liegenschaftsamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, per E-Mail an Liegenschaftsamt@dresden.de oder geben es am Empfang im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden ab. Die Vergabe ist freibleibend. Berücksichtigt werden nur Gebote mit fixer Kaufpreissumme.

24625 – Zamenhofstraße 65, Dresden-Dobritz

zweigeschossiges, voll unterkellertes, sanierungsbedürftiges Gebäude, das als Ärztehaus (Praxen, eine Apotheke) genutzt wird, Bau-

jahr: 1975/80, Grundstücksgröße: 2.498 m², Mindestgebot: 558.000 Euro

34911 – Thomaestraße/Striesener Straße, Dresden-Altstadt II

unbebautes Baugrundstück östlich des Stadtzentrums von Dresden im Stadtgebiet Johannstadt-Süd, Bebaubarkeit regelt sich nach § 34 (1) BauGB, alle üblichen Versorgungsanschlüsse im öffentlichen Straßenraum anliegend, Grundstücksgröße: 1.424 m², Mindestgebot: 248.000 Euro

Weitere Angaben enthalten die Exposées, erhältlich beim Liegenschaftsamt, Ferdinandplatz 2, 01069 Dresden oder unter www.dresden.de/immobilien. Rückfragen: Service-Nummer (03 51) 4 88 11 88.

Ihr Angebot senden Sie bitte bis zum 14. November 2013 (Bieterschluss) in einem verschlossenen Umschlag unter Angabe der jeweiligen Objektnummer an die Landeshauptstadt Dresden, Liegenschaftsamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, per E-Mail an Liegenschaftsamt@dresden.de oder geben es am Empfang im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden ab. Die Vergabe ist freibleibend. Berücksichtigt werden nur Gebote mit fixer Kaufpreissumme.



Versteigerung von Gegenständen aus der ehemaligen Hofewiese

Die Landeshauptstadt Dresden hat ein gesetzliches/vertragliches Pfandrecht in Anspruch genommen. Der Pfandverkauf soll durch öffentliche Versteigerungen nach den Vorschriften des BGB erfolgen.

Der Pfandverkauf wird am 11. Oktober 2013, ab 10 Uhr, vom Obergerichtsvollzieher, Herrn Nass, unter folgender Adresse: Gänsefuß 55, 01465 Dresden, Dresdner Heide (Zufahrt über Dresden Langebrück, ehemalige Hofewiese), durchgeführt. Zum Aufrufkommen Versteigerungsgegenstände aus der ehemaligen Hofewiese. Der Zuschlag wird nur bei sofortiger Barzahlung unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung erteilt.

■ Versteigerungsliste

- Nr. Beschreibung der Gegenstände
- 1 Transporter blau mit Stroh beladen, Tür offen ohne Schlüssel
 - 2 Transporter Aufschrift „Dieter Renztsch“ verschlossen, ohne Schlüssel
 - 3 Daihatsu, weiß ohne Schlüssel
 - 4 DDR-Gerüst, befindet sich im Garten

- 5 Gerüstteile, befinden sich im Garten
- 6 Mulscher
- 7 Heuwender
- 8 Sonnenschirm
- 9 Paneele
- 10 2 Holzbänke,
2 Holzstühle,
3 Stuhlkissen
- 11 3 Großküchengeräte
- 12 Abzugshaube
- 13 Sonnenschirm
- 14 Töpfe
- 15 Herd
- 16 Batterie-Lader
- 17 Hähnchenbehälter
- 18 Fliesen
- 19 2 Heizeräte
- 20 Zierfliesen
- 21 Wandlampe
- 22 Fahrrad mit Helm
- 23 Gläser

- 24 1 Bank
- 25 2 Stühle
- 26 Wärmepilz
- 27 2 Tafeln
- 28 Tisch
- 29 Rückstauklappe
- 30 Großgrill
- 31 Heizgerät
- 32 Backofen
- 33 Schindeln
- 34 Spülmaschine
- 35 Tisch
- 36 Runder Gartentisch,
5 Gartenstühle
- 37 2 Lattenroste für Betten
- 38 Ölradiator
- 39 Historische elektrische Laternen
- 40 Plasteschaukel
- 41 6 Gasflaschen
- 42 Schubkarren
- 43 Neue Tür
- 44 Gerüststangen
- 45 Leiter aus Holz
- 46 Trainageschlauch
- 47 Dämmmaterial und eine Warnbarke
- 48 Rasenmäher
- 49 Plasteeimer
- 50 Plastefass

Dresden erleben Sie mit uns

vor allem abseits der Postkartenmotive und Touristenpfade mit dem Nachtwächter im Barockviertel, den historisch-barocken Kutschfahrten, den Rundfahrten im Oldtimerbus sowie den Weinverkostungen in Dresden und Radebeul.

Gern auch als

Geschenk Gutschein

erhältlich.

Telefon: 0351 / 42 69 27 31 & E-Mail: info@dresden-barock.de
Verkaufsbüro im Hotel Bellevue in 01097 Dresden, Große Meißner Straße 15

Öffentliche Bekanntmachung

Satzung der Landeshauptstadt Dresden über den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 6012, Dresden-Gruna, Wohnbebauung Hepkestraße

Satzungsbeschluss

1. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat die o. g. Satzung in seiner Sitzung am 5. September 2013 mit Beschluss zu V2418/13 nach § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan bedarf nicht der Genehmigung durch die obere Verwaltungsbehörde.

3. Die Satzung tritt mit dieser Bekanntmachung im Dresdner Amtsblatt in Kraft.

4. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan, der im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB aufgestellt wurde, und die ihm beigelegte Begründung sind im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Plankammer, 3. Obergeschoss, Zimmer 3342, Freiberger Straße 39, 01067 Dresden, niedergelegt. Sie können dort während der Sprechzeiten durch jedermann kostenlos eingesehen werden.

5. Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes ist im folgenden Übersichtsplan nachrichtlich wiedergegeben. Maßgebend für den Geltungsbereich ist allein die zeichnerische Festsetzung im vorhabenbezogenen Bebauungsplan.

6. Eine Verletzung der in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1, 2 und 3, Absatz 2, Absatz 2 a und Absatz 3 Satz 2 BauGB bezeichneten Vorschriften wird unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Landeshauptstadt Dresden unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

7. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein

Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Absatz 2 Sächs-

GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in § 4 Absatz 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

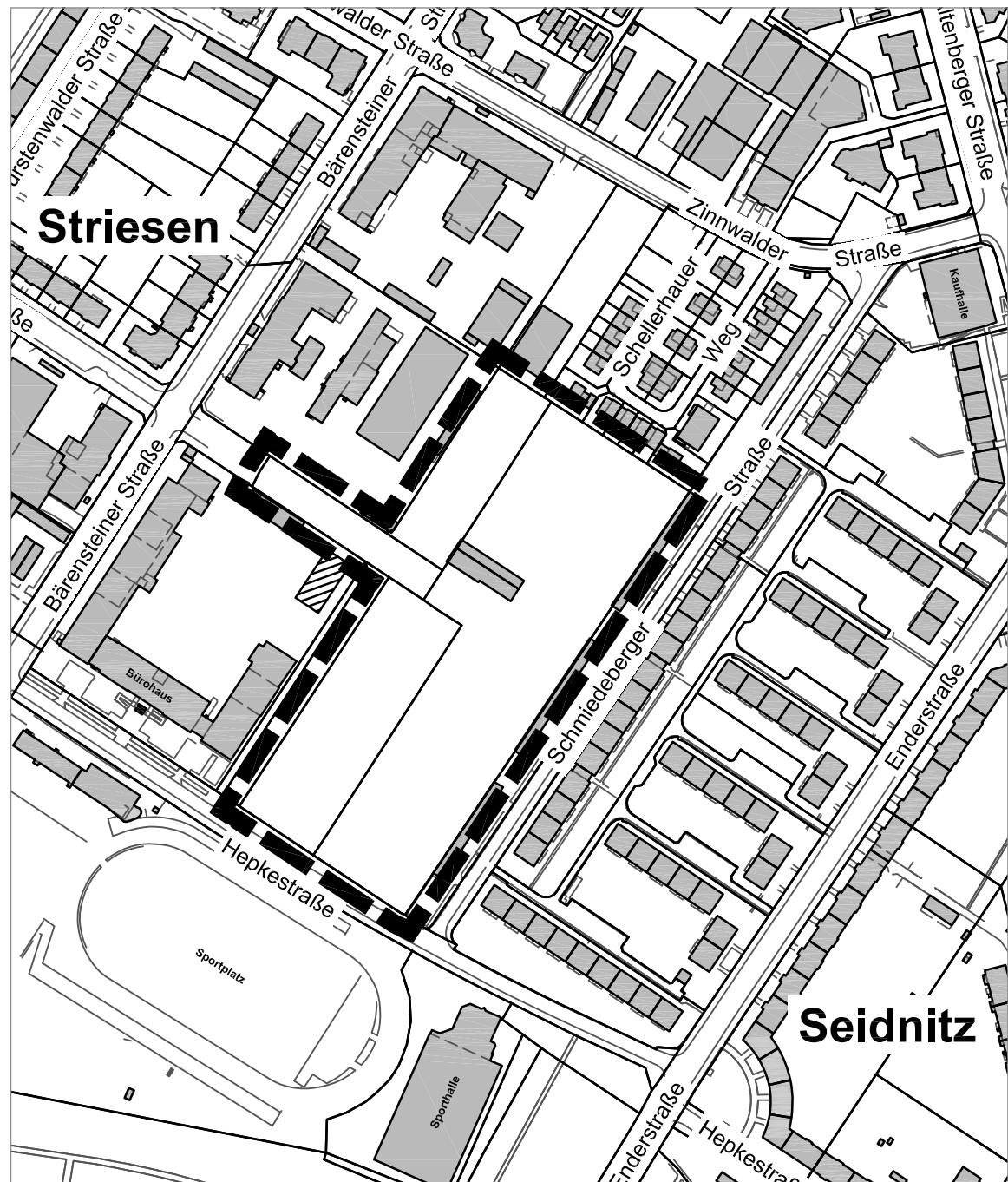
- a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
- b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

8. Gemäß § 13a Absatz 2 Nr. 2 BauGB wird der Flächennutzungsplan im Wege der Berichtigung angepasst.

Dresden, 27. September 2013

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

in Vertretung
Detlef Sittel
Zweiter Bürgermeister



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6012

Dresden-Gruna
Wohnbebauung Hepkestraße

Übersichtsplan

— — — Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
(Satzungsbeschluss vom 5. September 2013)

Herausgeber: Stadtplanungsamt
Stand: August 2013
Grundlagenkarte: Städtisches Vermessungsamt

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Städtische Vermessungsamt Dresden hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

■ Art der Änderung: 1. Änderung des Gebäudenachweises, betroffene Flurstücke

■ Gemarkung: Neustadt
Flurstücke: 722b, 906/2, 911, 924, 1101, 1101a, 1081/3, 1153/1, 1160/29, 1225/10, 1233a, 1290/2, 1290/3, 1294/1, 1298/2, 1298/8, 1299, 1321/2, 1325/3, 1337/3, 1342/8, 1460, 1541/1, 1573l, 1573m, 1589w, 1589/5, 1596g, 1596p, 1596q, 1597f, 1597g, 1597i, 1597h, 1597w, 1598o, 1601l, 1613, 1639o, 1633/16, 1622e, 1771/3, 1171b, 1792d, 1807, 1921, 1926/5, 1932, 1963/2, 1963/109, 1963/110, 1968k, 1965/46, 1967/9, 2227/5, 2240/1, 2241/1, 2278, 2395, 2553, 2650/1, 2708, 2713, 2716, 2863/10, 2865/11, 2894, 2896, 2991/8, 2991/9, 2991/10, 2991/11

■ Gemarkung: Pieschen
Flurstücke: 64, 109, 113a, 114/6, 116/9, 117d, 133/1, 133/2, 134/2, 164f, 206c, 209, 227/1, 228, 229, 230b, 238/1, 239a, 241/1, 276/1, 278/1, 337, 360/3, 360/4, 374/1, 378/8, 427/5, 427/6, 441b, 503/6, 508/1, 543a, 550d, 566/1, 566/5, 577/6, 596/3, 596/4, 596/5, 596/12, 599a, 802/3, 895/8, 943

■ Gemarkung: Plauen
Flurstücke: 134w, 536/7

■ Gemarkung: Trachau
Flurstücke: 49, 66b, 66h, 212/3, 213, 216/2, 218t, 223k 224x, 228/1, 230, 233/2, 249d, 249/4, 258/4, 270a, 280/5, 426e, 429, 503, 526b, 775/2

■ Gemarkung: Trachenberge
Flurstücke: 1g, 2t, 2/8, 2/13, 37, 50, 50/6, 66a, 67f, 80a, 99/23, 102l, 102n, 126/1, 127b

■ Art der Änderung: 2. Änderung der Angaben zur Nutzung, betroffene Flurstücke

■ Gemarkung: Altstadt II
Flurstücke: 424/10, 424/12, 426b, 426c, 426d, 426/1, 426/6, 435g, 435i, 435h, 435k, 435l, 435m, 435/u, 435v, 435z, 435/2, 435/3, 436/3, 437i, 437k, 442r, 442w, 718, 721c, 721d, 721f, 721h, 721k, 721m, 721u, 743e, 1050, 1051, 1052, 1053/2, 1054, 1055, 1056, 1059, 1060, 1061, 1062, 1063, 1064

■ Gemarkung: Gorbitz
Flurstücke: 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 236, 245/1, 245/4, 245/5, 245/6, 245/7, 273y, 370, 371, 372, 373, 374, 381, 386, 514, 515/2, 516/2, 520, 535/1, 545, 554, 557, 1051

■ Gemarkung: Gostritz
Flurstücke: 31, 32b, 32c, 32d, 78c, 83c, 83d, 85, 90, 90a

■ Gemarkung: Leubnitz-Neuostra
Flurstücke: 420/4, 469

■ Gemarkung: Mockritz
Flurstücke: 85, 86, 88, 88a, 88b, 88c, 88e, 88v, 90, 90a, 90e, 90d, 91/5, 92a, 98a, 99a, 100, 101a 147/2, 147/3, 158, 158a, 159g, 159h, 159k, 159o, 160c, 275

■ Gemarkung: Neustadt
Flurstücke: 1321/2, 2240/1, 2278, 2713

■ Gemarkung: Pieschen
Flurstücke: 378/7, 503/6, 943

■ - Gemarkung: Plauen
Flurstücke: 134w, 135/3, 135/5, 142, 144e, 147d, 149c, 151g, 152, 166e, 458e, 501, 515/6, 515/7, 515/8, 515/10, 515/13, 515/14, 533, 536/2, 536/7, 537, 585/1, 587, 588, 629, 630, 631, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639

■ Gemarkung: Räcknitz
Flurstücke: 21, 21b, 21n, 21o, 21w, 21x, 22q, 22y, 22/2, 22/3, 22/4, 47/1, 50, 55, 58, 58f, 58/1, 58/4, 64

■ Gemarkung: Strehlen
Flurstücke: 733/1

■ Gemarkung: Trachau
Flurstücke: 249d

■ Gemarkung: Trachenberge
Flurstücke: 1g, 102l

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermKatG.

Das Städtische Vermessungsamt Dresden ist nach § 2 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

– SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S.138, Artikel 9 des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung (Sächsisches Verwaltungsneuordnungsgesetz – SächsVwNG)), in der jeweils geltenden Fassung, für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde.

Die Verpflichtung des Gebäudeeigentümers, eine Aufnahme des veränderten Zustandes nach § 6 (3) SächsVermKatG zu veranlassen, wenn das Gebäude nach dem 24. Juni 1991 abgebrochen, neu errichtet oder in seinen Außenmaßen wesentlich verändert wurde, bleibt unberührt. Die Unterlagen liegen ab dem

7. Oktober 2013 bis zum 7. November 2013 im Kundenservice

Ammonstraße 74, Zimmer 2852

in der Zeit

Montag und Freitag von 9 bis 12 Uhr und

Dienstag und Donnerstag von 9 bis 18 Uhr

zur Einsichtnahme bereit. Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen

unter der Telefonnummer 4 88 40 09

oder über E-Mail Vermessungsamt.L@dresden.de zur Verfügung.

Dresden, 24. September 2013

Klara Töpfer
Leiterin des Städtischen
Vermessungsamtes

Impressum



Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresden-amtsblatt.de

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz

Doris Schmidt-Krech

(verantwortlich),

Heike Großmann

(stellvertretend),

Marion Mohaupt,

Sylvia Siebert,

Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

scharfe media e. K.

Tharandter Straße 31–33

01159 Dresden

Telefon (03 51) 42 03 16 60

Telefax (03 51) 42 03 16 97

E-Mail info@scharfe-media.de

Web www.scharfe-media.de

Verlagssonderveröffentlichung

Redakteurin

Frances Heinrich

Telefon (03 51) 42 03 16 26

Telefax (03 51) 42 03 16 97

Druck

Schenkelberg Druck

Weimar GmbH

Vertrieb

Pirnaer Rundschau

Vertriebs- und Werbeagentur

P. Hatzirakleos

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags.

Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürosäubern und Einrichtungen aus.

Jahresabonnement über Postversand:

63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto.

Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei scharfe media nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

DKV

Mein Tipp als Gesundheitsexperte:
Machen Sie keine Kompromisse – denn es geht um Ihre Gesundheit

Privatpatient mit den flexiblen BestMed Tarifen der DKV.

Einfach anrufen:
0351/8489302

Oder vorbeikommen:
DKV Deutsche Krankenversicherung AG
Jana Dreier
Bürgerstr. 10, 01127 Dresden
jana.dreier@dkv.com

Ich vertrau der DKV
Der Gesundheitsversicherer der ERGO

Ihre Veranstaltung im **NETZING EventCenter** in Dresden



Miet
mich!

Ausstattung

- Musikanlage
- 3 HD-Beamer
- Küchenbereich
- Chill-Out-Bereich
- Internetanschluss

Catering

- Getränke: Lt. unserer Getränkekarte
- Speisen: Selbstversorgung bzw. externes Catering-unternehmen

Räumlichkeiten

ca. 200 m²

für **Präsentationen** (bis zu 100 Personen)
für **Konferenzen** (bis zu 50 Personen)
für **Firmen, Privatfeiern, Tanzveranstaltungen**
(bis zu 120 Personen)



Fröbelstraße 57 • 01159 Dresden

Straßenbahn Linie „2“ • Haltestelle „Semmelweisstraße“

info@netzing.net • www.netzing.net • Tel.: +49 351 41 381 0



Kleine Auszeiten vom Alltag ...

... beschert Ihnen SACHSENTRÄUME das ganze Jahr!



SACHSENTRÄUME

ENTDECKEN und GENIEBEN

Unsere Angebote für den Winter:

Dresdner Advent bei Kerzenschein: Lichterrundfahrt und Orgelnachtkonzert

Leistungen: Geführte abendliche Stadtrundfahrt Dresden, Orgelnachtkonzert bei Kerzenschein in der Frauenkirche, weihnachtliches 3-Gang-Abendmenü im Gewölberestaurant

Termine: 1. Dezember (1. Advent), 8. Dezember (2. Advent), 15. Dezember (3. Advent), 22. Dezember (4. Advent)

Preise: 62,00 EUR pro Person (Für Abo-Kunden im VVO nur 59,00 EUR)

Kleine Weihnachtsfreuden am Neumarkt: Adventsgesang in der Frauenkirche

Leistungen: Stadtrundgang Dresden zum Thema Neumarkt, Glühweinempfang, 2-Gang-Abendmenü im ausgewählten Restaurant, Adventsliedersingen in der Frauenkirche

Termine: 22. Dezember 2013 (16.30 Uhr), 23. Dezember 2013 (16.00 Uhr)

Preise: 42,00 EUR pro Person (Für Abo-Kunden im VVO nur 39,00 EUR) €

Weihnachten Ahoi! Festtagsstimmung auf der Elbe

Leistungen: Schifffahrt Dresden – Blaues Wunder – Dresden, Kaffeetafel inkl. Stollen & Tee so viel Sie mögen, geführter Stadtrundgang in Dresden, Glühweinempfang am Fuße der Frauenkirche

Termine: 25. Dezember 2013, 15.00 Uhr ab Schiffsanlegestelle am Terrassenufer Dresden

Preise: 42,00 EUR (Für Abo-Kunden im VVO nur 39,00 EUR)

Sachsenräume – Entdecken und Genießen
Könneritzstraße 11, 01067 Dresden · Telefon (0351) 213 913 40 · Telefax (0351) 213 913 44 · E-Mail: info@sachsenraeume.de

www.sachsen-traeume.de